

Auch bei „48h Musik in Wilhelmsburg“:
**Das Bandonion-Orchester
feiert 85. Geburtstag**

Wir
WILHELMSBURGER
INSEL RUNDBLICK



Liebe Leserinnen und Leser!

Einer, zwei, drei oder gar vier Fehler in einer Ausgabe des WIR? Schlimm, insbesondere, wenn wir die Namen von Wilhelmsburger Straßen oder Plätzen falsch schreiben. Schande über uns! Wir geloben, vor allem bei den Straßen- und Platznamen, Besserung.

Aber Schreibfehler geschehen und das, obwohl wir meistens zu dritt Korrektur lesen. Interessanterweise hat der WIR im Verhältnis zu den Wochenblättern, Anzeigenblättern und sogar den großen Zeitungen insgesamt weniger Fehler - achten Sie mal drauf.

Dass uns Leserinnen oder Leser auf die Fehler hinweisen, zeigt uns, dass unsere Zeitung gründlich gelesen wird. Das freut uns. Tröstlich für uns ist, dass auch unsere Rechtschreibkritiker gern mal selbst Fehler machen. Letztes waren in einem entsprechenden Leserbrief (eine Seite) mehr Fehler als in der ganzen Zeitung von 28 Seiten. Manches Mal bekommen wir bei eingereichten Manuskripten auch den Hinweis, dass wir keinerlei Änderungen an dem Text vornehmen dürfen. Nun, dann lassen wir auch schweren Her-

zens die Grammatik- und Rechtschreibfehler drin, obwohl das dann auf uns zurückfällt.

Also, wir sind nicht fehlerfrei und manchmal auch ein klein wenig böse, aber wir freuen uns über jeden freundlichen Brief und jeden Artikel unserer Leserinnen und Leser und hoffen immer auf viele Zuschriften. Und wenn auch die Form wichtig ist - am liebsten sind uns natürlich Leserinnen und Leser, die sich konstruktiv und kritisch mit unseren Inhalten auseinandersetzen.

Ihre Redaktion



Der WIR ist in guter Gesellschaft. Auch die B.A.S.-Verkehrstechnik GmbH weiß nicht, dass sich Berta Kröger ohne „h“ schreibt.
Foto: Johann Groß

Aus dem Inhalt

Unsere Sonderseite 20 Jahre WIR S. 3

Titel

85. Jahre Bandonion-Orchester S. 4

Aktuell

Entwicklung im Wilhelmsburger Inseelparka S. 6

VWie die Stadt 175 Mio. Steuergelder an IBA-INvestoren verschenkt hat S. 8

Diskussionsveranstaltung: Waldorf in Wilhelmsburg S. 12

BI - 30 Jahre Berufsausbildung S. 22

Kultur

Magnificat von C.P.E. Bach S. 19

Rialto!Rialto! Kunstprojekt S. 20

Zirkus Willibald fährt nach Peru! S. 22

Viele Grüße aus dem Süden



Hamburgs Süden bietet für alle ein Zuhause: Singles, Paare, Familien, Senioren, Studenten ...
Wir informieren Sie gern über unsere Wohnungsangebote.

SAGA GWG

Vermietungshotline:
(0 40) 42 666 666
www.saga-gwg.de

SAGA[®] GWG
Mehr Hamburg

Unsere Last-Minute-Tipps

Sonnabend, 17.5., Immanuel-Kirche/Veddel:

ab 15 Uhr: Auftaktveranstaltung für Stadtteilkulturprojekt „New Hamburg“ vom Schauspielhaus

Sonntag, 18.5., ab S-Bahn Wilhelmsburg:

14 Uhr: „IBA und igs – Naturverluste ausgeglichen?“

Radtour (3 ½ Std.) mit Jörg v. Prondzinski. Der Senat hat sich im Bericht zum Sprung über die Elbe bestätigt, dass alle Eingriffe von IBA und igs nunmehr ausgeglichen seien. Da wollen wir doch mal nachsehen. Wie sehen die Ausgleichsmaßnahmen genau aus? Wie werden sie festgelegt? Und wie viel Sinn und Unsinn steckt in der Idee, Naturzerstörungen an einem Ort durch Verbesserungen der Natur an einem andern Ort wieder gut machen zu können? Veranstalter: Freizeit-haus Kirchdorf-Süd.

Der Insel-Steuerberater

Wolfgang Schwitalla

Finanz-, Lohn- & Gehaltsbuchhaltung
Steuer- & Wirtschaftsberatung
Treuhandtätigkeiten
Jahresabschlüsse & Steuererklärungen
Vermögensverwaltung
Testamentsvollstreckung

Spaldingstraße 210, 20097 Hamburg
Tel.: 040/ 23 78 100, www.stb-schwitalla.de

Schultze

Anlagentechnik GmbH

Industrieservice - Dienstleistungen
für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

WIR - nur echt im Original!



Dahinter steckt immer ein kluger Wilhelmsburger...

Glückwünsche aus Kirchdorf-Süd

Seit 20 Jahren arbeite ich auf der Insel im Freizeithaus Kirchdorf-Süd, und seitdem gibt es auch den Inselrundblick. Zufall oder Schicksal? Der 5. Geburtstag dieser famosen Stadtteilzeitung wurde sogar bei uns in der Einrichtung gefeiert, ich kann mich noch gut an die Mousse au chocolat von Marianne erinnern. Ich habe immer, wenn es meine Zeit erlaubte, oder wenn ich etwas loswerden musste, geschrieben. Und meine Artikel wurden auch veröffentlicht, egal ob sie von dem Privatmenschen Barbara waren oder von der Freizeithaus-Leiterin Frau Kopf. Gerade heute bin ich auf den Artikel über unserer Müllsammelaktion im Mühlenviertel angesprochen worden... Besonders gerührt war ich von der Begrüßung unserer Tochter Isabella, da hat die Redaktion eine kleine Anzeige mit Storch veröffentlicht.

Der WIR ist unverzichtbar.

WIR sollten alles dafür tun, dass er erhalten bleibt, und die nimmermüde Redaktion unterstützen, wo es geht. Ohne WIR, so richtig als Zeitung aus Papier, würde sehr viel fehlen in Wilhelmsburg.

Ich wünsche der Redaktion weiterhin so viel Mumm und Schaffensfreude und viele neue Werbekunden.

Eure Barbara

20 Jahre WIR - war's das?

Unterstützen Sie Ihre Stadtteilzeitung jetzt!

Der Pleitegeier kreist weiter über uns!

In Ausgabe 1/2014 haben wir in eigener Sache berichtet: Wir freuen uns über unseren 20. Geburtstag und werden ihn mit dem ganzen Stadtteil feiern. Doch das Weiterbestehen des WIRs darüber hinaus ist in keiner Weise gesichert.

Helfen Sie mit einer Anzeige, Mitgliedschaft oder Spende!

Nutzen Sie das Formular unten auf dieser Seite für Ihren Beitrag. Bitte teilen Sie uns mit, ob Sie einverstanden sind, als Neu-Mitglied oder Spender/in in der Zeitung genannt zu werden. Falls Sie eine Anzeige schalten möchten, rufen Sie uns an, Tel. 401 959 27.



Bitte ausschneiden und einwerfen oder schicken an: Wilhelmsburger Inselrundblick • Vogelhüttendeich 55 • 21107 Hamburg

WIR-Beitrittserklärung

Hiermit erkläre/n ich/wir meine/unsere Mitgliedschaft im WIR, Wilhelmsburger Inselrundblick e.V.

Mitgliedsbeitrag jährlich:

Für Einzelpersonen mind. 10 € ;
Einmaliger Jubiläumsbeitrag 2014, (freiwillig) 30 €

Für Institutionen, Firmen mind. 30 € ;
Einmaliger Jubiläumsbeitrag 2014, (freiwillig) 50 €

Ich zahle mehr, nämlich €

Name/Organisation/Fa.

Anschrift:

Tel.: E-mail:

WIR-Spenden

5 € einmalig monatlich jährlich

10 € einmalig monatlich jährlich

50 € einmalig monatlich jährlich

... € einmalig monatlich jährlich

Einzugsermächtigung

Konto/IBAN

BLZ

HH, d. Unterschrift

Anm.: Leider sind Spenden nicht steuerlich absetzbar.

Überweisung/Dauerauftrag: WIR-Konto Haspa • IBAN DE85 2005 0550 12631263 91 • BLZ 200 505 50

„Dann machen wir eben selbst einen Verein auf...“

... beschlossen vor 85 Jahren einige Wilhelmsburger Musikbegeisterte und gründeten das Bandonion-Orchester. Heute ist es eines der letzten seiner Art

Das Bandonion-Orchester spielt bei 48h in der Kreuzkirche Kirchdorf am 15. Juni von 14.30 bis 15.30 Uhr.

Nicola Kaczmarek. Am 25. Mai feiert das Wilhelmsburger Bandonion-Orchester „Freundschaft-Harmonie“ v. 1929 mit einer großen Jubiläumsveranstaltung im Bürgerhaus Wilhelmsburg seinen 85. Geburtstag. Gegründet zu einer Zeit, als noch zahlreiche Musikvereine zu Konzert und Tanz aufspielten und das Bandonion in Deutschland weit verbreitet war, ist das Orchester heute ei-



Das Bandonion-Orchester in Stübens Volksgarten, 1930. Foto: privat

nes der letzten seiner Art. Grund genug, einen Blick in die Geschichte dieses Traditionsorchesters zu werfen, das nun schon seit 85 Jahren für Bandonionklänge auf der Elbinsel sorgt.

Begonnen hatte alles 1929, als Franz Tokarski und Hein Kaczmarek, zwei musikbegeisterte Wilhelmsburger, sich einem bereits existierenden Wilhelmsburger Musikverein anschließen wollten, von diesem aber ziemlich unfreundlich abgewiesen wurden. Was tun? „Dann machen wir eben selbst einen Verein auf...!“, sagten sie sich. Am 5. April 1929 war es dann soweit: Zusammen mit Paul Barysch, Eduard Jobczyk und Paul Kubczik gründeten die Beiden den Wilhelmsburger Bandonionverein „Freundschaft“ v. 1929.

In kurzer Zeit wurde ein Programm eingeübt und zehn Musiker gaben bald ihr erstes Konzert. Von nun an wurde an jedem Wochenende Musik gemacht. Der Verein wurde immer größer und erfolgreicher, so dass im Jahr 1935 das Kinderorchester „Jung

Wilhelmsburg“ aus der Taufe gehoben werden konnte. Einen ersten Höhepunkt erlebte das Orchester 1947, als es sich, verstärkt durch den Musikverein „Frei Weg“, in die ausverkaufte Hamburger Musikhalle, die heutige Laeiszhalle, wagte, wo die rund achtzig Musiker einen unvorstellbaren Erfolg beim Publikum erzielten, welches mit Sonderzügen der Straßenbahn in die Hamburger Innenstadt geströmt war. In den fünfziger Jahren folgten zahlreiche Konzerte und Tanzveranstaltungen, zu denen damals oft bis zu 800 Personen erschienen. Hinzu kamen Vereinsausflüge wie die beliebten Schiffstouren, bei denen an Bord kräftig musiziert und gefeiert wurde.

Doch leider sollte es nicht immer so weitergehen: Das Fernsehen, die Rock- und Popmusik waren auf dem Vormarsch und ließen das Interesse an der Bandonionmusik schwinden. Viele Musikvereine lösten sich auf, und auch das Wilhelmsburger Orchester geriet in eine tiefe Krise. Durch den Zusammenschluss mit dem Veddel

Musikkclub „Harmonie“ im Jahre 1965 konnte das drohende Ende jedoch abgewendet werden. Fortan nannte man sich Bandonion-Orchester „Freundschaft-Harmonie“, und allmählich ging es wieder bergauf: Es gab erneut Auftrittsmöglichkeiten, und weitere Musiker konnten hinzugewonnen werden. In den achtziger Jahren wurde schließlich der Rundfunk auf das Orchester aufmerksam: Mitwirkungen in den Sendungen „Sonntakte“ und „Talk op Platt“ sowie eine Plattenaufnahme mit

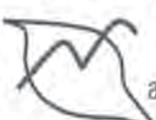
dem Entertainer Jochen Wiegandt machten den Verein über Wilhelmsburg hinaus bekannt und beliebt.

Hinzu kamen Auftritte beim Hamburger Hafengeburtstag, auf der Messe „Du und Deine Welt“, bei der IGA in Rostock sowie gemeinsame Konzerte mit dem befreundeten Bandonion-Orchester „Dresden“. Ein Highlight in der Vereinsgeschichte bildete schließlich ein Auftritt beim Festival „Wean Hearn“ in Wien, bei dem die Wilhelmsburger mit Bravour ihre „Auslandspremiere“ meisterten. Einen festen Platz im Terminkalender des Orchesters hat darüber hinaus seit langem der beliebte Tanztee im Bürgerhaus Wilhelmsburg, den das Orchester vor 25 Jahren ins Leben rief und der seitdem ein- bis zweimal jährlich stattfindet.

Heute sind die Wilhelmsburger Musiker stolz und glücklich, dass sie in diesem Jahr – als einer der wenigen verbliebenen Bandonionvereine – ihr 85-jähriges Bestehen feiern können. **Deshalb laden sie alle Fans und Freunde der Bandonionmusik am Sonntag, 25. Mai, 15 Uhr, zur großen Jubiläumsveranstaltung ins Bürgerhaus, um bei Konzert und Tanz einige gemütliche Stunden zu verbringen.** Dem Anlass entsprechend haben sie sich für ihr Jubiläum etwas Besonderes einfallen lassen und als Gäste „Käpt'n Lütt“ sowie „Werner vom Bodensee“ eingeladen, die das Programm mit bekannten Melodien und kurzweiliger Unterhaltung abrunden werden.

Jubiläumskonzert: 25. 5., 15 h, Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestraße 20, Eintritt: 6 €

anwältinnen
kanzlei
auf wilhelmsburg



Wir sind am 18.11. eingezogen
ins neue Ärztehaus am Inselfpark:

Neuenfelder Str. 31 (5. Etage), 21109 HH
Tel: 040 - 32 86 51 5-0
www.anwaeltinnenkanzlei.de

<p>Susanne Pötz-Neuburger Fachanwältin für Familienrecht Mediatorin (BAFM)</p> <p>Ehe- u. Familienrecht Erbrecht Gesellschaftsrecht Arbeitsrecht Mediation</p>	<p>Katja Habermann Fachanwältin für Erbrecht Zertifizierte Testamentsvollstreckerin (ATG)</p> <p>Ehe- und Familienrecht Erbrecht Vertragsrecht Gesellschaftsrecht Internationales Recht; Türkei</p>	<p>Maja Kreßin Rechtsanwältin Fachanwältin für Versicherungsrecht</p> <p>Versicherungsrecht Verbraucherrecht Reiserecht Verkehrsrecht</p>
---	--	--

James Brown auf der Saz

Die Veddeler Sängerin und Musikerin Derya Yildirim spielt bei 48h

hk. Derya Yildirim war bei 48h Wilhelmsburg von Anfang an dabei. In den ersten Jahren noch als Schülerin zusammen mit ihrer Kusine, zuletzt mit einem Solo-Auftritt beim 48h-Benefiz-Konzert im Februar in der Honigfabrik. Dort zog sie das Publikum in kürzester Zeit in ihren Bann, als sie auf der Saz und der Ud spielte und dazu sang.

Derya Yildirims musikalische Laufbahn ist, wie sie selbst sagt, für ein Veddeler Mädchen ziemlich ungewöhnlich. Seit dem vierten Lebensjahr erhielt sie Klavierunterricht, später kamen Gitarre, Saz und ihr Lieblingsinstrument, die Ud, eine türkische Kurzhaltslaute, dazu. Inzwischen studiert sie als Stipendiatin der Zeit-Stiftung im 2. Semester Musik für das Lehramt.

Ihre zahlreichen Auftritte als Sängerin und Musikerin finden schon lange nicht mehr nur auf den Elbinseln und auf kleinen Bühnen statt. Ende April war sie auf Kampnagel die Musikerin bei der Theaterperformance „Das Gender_

Ding“ der internationalen Gruppe Hajusom. Sie interpretierte unter anderem Lieder des Soul-Sängers James Brown orientalisch und mit Saz-Begleitung!



Überhaupt ist Deryas künstlerischer Horizont weit gespannt. „Die traditionelle türkische Musik ist für mich die Verbindung in die Türkei, wo ich selbst nur ein paar mal zu Besuch

war,“ sagt sie. Aber Jazz und Pop gehören auch zu ihrem Programm. Und in der europäischen Klassik ist sie dank Klavierausbildung und Studium natürlich ebenso zu Hause.

Obwohl Derya inzwischen nicht mehr auf der Veddel wohnt, bleibt sie den Elbinseln verbunden und mischt sich bei verschiedensten Gelegenheiten ein. Bei 48h Wilhelmsburg singt sie im Eröffnungsprogramm türkische Lieder. Und weil es ihr solo auf der Bühne „eigentlich langweilig“ ist, hat sie sich für zwei weitere Auftritte mit anderen Musikern von der Musikhochschule zusammengesetzt: im „Derya-Yildirim-Duo“ und in einem „Weltmusik-Ensemble“. Also: Schon mal rot anstreichen im Programm!



48h Wilhelmsburg im 5. Jahr: 162 Acts an 80 Orten

Musik aus dem Stadtteil für den Stadtteil. Eintritt frei – die Bands spielen auf Hut

PM. 48h wird von immer mehr Musikaktiven im Stadtteil genutzt, um in diesem Rahmen ungewöhnliche Orte der Inseln zu bespielen. Bisher hat sich jedes Jahr die Zahl der teilnehmenden Musikerinnen und Musiker um ein Drittel erhöht und es ist kein Ende abzusehen. Die musikalische Vielfalt der Inseln ist wirklich beeindruckend.

48h Wilhelmsburg wird auch im fünften Jahr den Fokus konsequent auf die Musik im Stadtteil und seine besonderen Plätze richten. Es werden 162 Bands, Künstler, DJs und Ensembles an 80 Orten der Inseln spielen: Von avantgardistischer über traditionelle Musik bis hin zu Hardcore oder Sprechgesang aus fast allen Teilen der Welt. An

Straßenecken, auf Hinterhöfen, Ateliers, in der mobilen Sauna, am Imbiss, auf dem Energiebunker, dem Energieberg, an der Alten Veringschleuse, der Aussichtsplattform am alten Elbtunnel, einer Barkasse, in Cafés und Restaurants, der Buchhandlung, der Kirche, auf Parkdecks und in Schrebergärten. Los geht es am Freitag um 18 Uhr an den Ursula Falke Terrassen und von dort in's Reiherstiegviertel. Am Samstag liegen die Schwerpunkte auf der Veddel, Georgswerder sowie erstmalig auf dem Berta Kröger Platz. Sonntag sind wir u.a. in Kirchdorf (Süd) und im Inselpark.

Nach wie vor kratzen wir an jeder Ecke das Geld zusammen. Uns fehlen noch 30.000

Euro. 48h braucht massive Unterstützung, wenn wir weiterhin ein nicht-kommerzielles Projekt bleiben und unseren Charme behalten wollen. Ihr könnt Mitglied im Freundeskreis werden und für diesen werben, euch mit 48h-Unterstützerarmbändern oder 48h-T-Shirts schmücken oder direkt spenden: Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg, Konto Nr. 1263/137679 • Haspa • BLZ 200 505 50 • Betreff: 48h Wilhelmsburg

Hier geht es zum Programm:

www.musikvondenelbinseln.de/48h

Hier zur Musik: <https://soundcloud.com/48h-wilhelmsburg/sets/2014-1>

Mehr Infos: Katja Scheer - 040 75201714, katjascheer@48h-wilhelmsburg.de

„Gaststätte Kupferkrug“
Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer

Inh. Madeleine Riege



Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg
Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

Restaurant
Marialva
bei Jorge



Täglich 11- 24 Uhr
portugiesische und spanische
Spezialitäten

Mittagstisch Mo. bis Fr. bis 16 Uhr
11 versch. Gerichte für 6 €
mit Suppe und Dessert

Georg-Wilhelm-Straße/Ecke Trettaustraße • ☎ 75 98 52

Entwicklung im Wilhelmsburger Inselpark

Sondersitzung des Regionalausschusses Wilhelmsburg/
Veddel am 6. Mai 2014



Grenzen im Wilhelmsburger Inselpark (schwarz umrahmt). Abb. M. Rothschuh/ öffentliche Folie des Bezirks HH-Mitte.

MG. Das Thema ist so wichtig, dass der Bezirksamtsleiter von HH-Mitte, Andy Grote, sich den Fragen der zahlreich erschienenen WilhelmsburgerInnen stellte.

Immer wieder verwies er auf die einzigartige Attraktivität des Wilhelmsburger Inselparks, vergleichbar höchstens mit Planten un Blumen. Man müsse sich fragen: „Wie schützen wir die besonders sensiblen und anfälligen Teile vor Vandalismus, Vermüllung, Sachbeschädigung, Diebstahl, missbräuchliche Nutzung in allen Grünanlagen? Wir wollen dafür sorgen, dass der Park seinen Wert behält.“ Dafür gab und gibt es unterschiedliche Plä-

ne. Der letzte Stand des Bezirks ist nun die Einzäunung von vier „Inseln“. Die eingezäunten Bereiche sollen zwischen 0 und 5 Uhr abgeschlossen werden. In dieser Zeit gilt dort ein Aufenthaltsverbot. D. h. dass allen Menschen, die sich während dieser Zeit dort aufhalten, unterstellt wird, sie hätten Böses im Sinn. Helga Arp, die während der igs den Heimatgarten mit Kindern und Jugendlichen aufgebaut und betreut hat, forderte: „Nennen Sie den Park nie wieder Volkspark. Ein Park, der vor dem Volk geschützt werden muss, ist kein Volkspark.“ Sie wünsche sich ein Mediationsverfahren, in dem sich die Gegner und Befürworter einer nächtlichen Schließung einigen könnten. Grote blieb bei seiner Meinung: „Der Park steht zu 99 Prozent voll zur Verfügung. Die Schließung von 0 bis 5 Uhr beeinträchtigt die Eigenschaft als frei zugänglichem Park nicht. Der Park bekommt ein eigenes Parkmanagement, wie es kein anderer Hamburger Park hat.“ An die Beteuerungen der igs GmbH, dass nach der Gartenschau die Zäune abgebaut würden, fühle sich der Bezirk nicht gebunden. Die Verantwortung läge jetzt bei ihm. Eine Kosten/Nutzen-Abschätzung von mehr Personal gegenüber Zaunkosten gebe es noch nicht.

Z.Z. werden Bewerber für die Willi Villa mit WC-Anlage und Kanuverleih geprüft. Ein WC gibt es bereits bei der Skatearena. Weitere WCs und ein Abfallkonzept sind in Planung. Die barrierefreie Brücke bleibt erst mal. Sie ist immer zugänglich und nachts beleuchtet.

Bürgerbeteiligung auf Wilhelmsburg:

Was ist so neu an „Perspektiven! Mit-einander Planen für die Elbinseln“?

MG. Im Süden nichts Neues: „Das Besondere war, dass sich zahlreiche ehrenamtlich tätige BürgerInnen aus Wilhelmsburg – gemeinsam mit VertreterInnen der Fachbehörden – dieser anspruchsvollen Aufgabe gestellt haben. Die Arbeitsgruppen haben selbständig gearbeitet. Jede zeichnet für ihren Teil im Abschlussbericht verantwortlich“, stellte die ... genau: Koordinierungsgruppe der Zukunftskonferenz Wilhelmsburg 2002 fest (vgl. WIR 3/2002). Ganz ähnlich also, wie jetzt der „Perspektiven“-Prozess ablief - und ähnlich lauteten auch die lobenden Worte an die eigenen Behördenmitarbeiter von Bezirksamtsleiter Andy Grote und Stadtentwicklungssenatorin Jutta Blankau bei der Übergabe des fast 150 Seiten starken Ergebnisberichtes des „Perspektiven“-Prozesses: Tolles Engagement und Einsatz auch außerhalb der normalen Arbeitszeiten.

Ein bisschen was Neues gab's aber doch bei „Perspektiven“, z.B. die Stadtteilgespräche. Die Perspektiven-PlanerInnen suchten Menschen in ihrem Umfeld auf, um zu erfahren, was jenen wichtig ist, die sich nicht an üblichen Verfahren beteiligen. Außerdem sind neue Themen wie Inklusion, Naturschutz, Wasser und Gärten, Neubau einer Moschee hinzu gekommen. In der Themengruppe „Wohnen“ ging es nicht – wie 2002 – um Abwanderung, sondern um den vom Bezirk und Senat geplanten Wohnungsneubau und die Konkurrenz der Flächen mit Industrie und Natur. Die Themengruppe „Wohnen“ von „Perspektiven“ hat herausgefunden, dass 56 % der BewohnerInnen der Elbinseln berechtigt sind, eine Sozialwohnung zu beziehen. An den damaligen Verkehrsproblemen wird allerdings immer noch herumgedoktert. Immerhin ist die 2002 geforderte Fährverbindung zu den Landungsbrücken inzwischen eingerichtet worden.

Bei der Übergabe am 30. April verriet Andy Grote, dass die Signale aus dem Bezirk auf eine Fortsetzung des Prozesses hin deuten. Noch vor den Wahlen zur Bezirksversammlung am 25. Mai soll es erste Stellungnahmen zu den Ergebnissen geben. Eine finanzielle Unterstützung ist für das gesamte Jahr 2014 gesichert.

Musikunterricht auf der Elbinsel

für alle Altersstufen

Nils Ahrens
Schlagzeug
0173 - 462 1685
www.nils-ahrens.de

Bente Kristin Stephan
Gesang, Klavier, Geige
0178 - 58 49 117
www.die-eigene-musik-entdecken.de



Gern geben wir Ihnen unverbindlich Auskunft zu unseren Unterrichtsangeboten.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

Ein Jahr nach Eröffnung der igs . . .

Der „Volkspark des 21. Jahrhunderts“ am 25.4.2014 – ein Bildkommentar ohne Worte

Fotos: Rainer Zwanzleitner



Wie die Stadt Hamburg 175 Mio. € Steuer- gelder an IBA-Investoren verschenkt hat



Von Leerstand in der Neuen Mitte ist Senat und Bezirk „nichts bekannt“. Foto: R. Zwanzleitner

Rainer Zwanzleitner. Wer bei Sonnenschein entspannt durch die „Neue Wilhelmsburger Mitte“ schlendert und die Einfalt des dortigen „experimentellen Wohnungsbaus“ bewundert, macht sich wahrscheinlich keine Gedanken darüber, wie es der IBA gelungen ist, diese Insel der Architekturglückseligkeit auf den Weg zu bringen.

Zunächst sei daran erinnert, dass die IBA Hamburg GmbH eine 100prozentige Tochtergesellschaft der Stadt Hamburg ist. Gegründet zum Zweck der Inwertsetzung und Vermarktung des „Sprungs über die Elbe“. Folglich bestand die Haupttätigkeit der IBA überwiegend darin, eine Image-Kampagne nach der anderen zu organisieren. Galt es doch, das „ramponierte“ Image Wilhelmsburgs propagandistisch aus der Welt zu schaffen. Hier hatte die IBA in den Jahren ab 2006 erstaunliche Erfolge in der öffentlichen Meinungsbildung zu verzeichnen - ohne einen einzigen Spatenstich. Viele Wilhelmsburger_innen aber rieben sich die Augen angesichts der plötzlich steigenden Mieten. Und die IBA geriet in Zugzwang: Die neu etablierten Begrifflichkeiten wie „Metrozonen“ oder „Kosmopolis“ durften nicht nur Papiertiger bleiben, sondern konkrete Projekte mussten her. Und dafür suchte man im internationalen Rahmen Investoren. Das erwies sich indes als hartes Brot - das Kapital ist ein scheues Reh. Also was tun, wenn die „Märkte“ nicht anbeißen wollen?

1. Schritt: Verkauf von Wohnungsbaugrundstücken zu Gewergrundstückspreisen in der „Neuen Mitte“: Was schon viele IBA-Kritiker vermutet haben, wird jetzt durch den Senat bestätigt: Es wurde mit Steuermitteln kräftig nachgeholfen. Wörtlich heißt es in der Antwort des Senats auf eine Große Anfrage der LINKEN: „Die Kommission für Bo-

denordnung hat dem Verkauf der Flächen im Bereich der ‚Bauausstellung in der Bauausstellung‘ zum Gewerbewert von 90 Euro pro qm mit der Maßgabe zugestimmt, dass die Stadt an einer Wertsteigerung beteiligt wird, indem 15 Jahre nach Abschluss der Kaufverträge eine Nachleistung von 55 Euro pro qm erhoben und die Nachleistungsverpflichtung mit einem Wiederkaufsrecht besichert wird. Alle Investoren haben von der Möglichkeit einer sofortigen Zahlung des Nachleistungsbetrages mit einer Abzinsung von 2 Prozent bis zur regulären Fälligkeit Gebrauch gemacht. Sie konnten zudem Mehrkosten aufgrund ei-

ner erforderlichen Pfahlgründung zu 50 Prozent vom Kaufpreis sowie - falls erforderlich - kontaminations- oder andere grundstücksbedingte Mehrkosten absetzen.“ Diese für die Investoren äußerst komfortablen Bedingungen haben zum Ergebnis, dass die Erlöse für die Baufelder der „Bauausstellung in der Bauausstellung“ mit 870.605 Euro für eine Fläche von 10191 qm mit einem Durchschnittspreis von 85 Euro/qm abschließen. Laut Senatsantwort wurden für die Gesamtfläche (Ärztelhaus, KerVita, Wälderhaus und Bauausstellung usw.) von ca. 4,7 ha rund 4,5 Mio. von den Investoren gezahlt, also im Durchschnitt 95 Euro/qm. Das sind etwa 100 Euro je qm weniger, als für Wohnungsbaugrundstücke in Wilhelmsburg laut Richtwert bezahlt werden. Das heißt, die Stadt Hamburg verzichtet auf mehr als 4 Mio. Euro, sie „nimmt richtig viel Geld in die Hand“, wie es im Politikerdeutsch

heißt - um den Investoren im wahrsten Wortsinn „den Boden zu bereiten“. Für symbolische 4,5 Mio. erhalten sie Bauland im Wert von mindestens 9,4 Mio. Euro; sie zahlen einen „negativen Preis“. Aber damit sind wir noch nicht am Ende der Geschichte.

2. Schritt: Erschließungskosten übernimmt die Stadt/Grundstücksankäufe zu Spitzenpreisen: Der Senat erklärt, dass die Grundstücke erschlossen verkauft wurden. Diese Erschließungskosten belaufen sich auf mehr als 10 Mio. Euro, die durch die „Verkaufserlöse“ nicht einmal zur Hälfte gedeckt sind. Das ist allerdings durchaus gängige Praxis bei Großprojekten (Weser-Jade-Port, Hafencity). Wie weit die Stadt für den „Sprung über die Elbe“ finanziell zu gehen bereit ist, zeigen die ins Auge fallenden z.T. exorbitanten Kaufpreise, die für Grundstückszukäufe, insgesamt waren dies rund 5,4 ha, akzeptiert werden: rd. 225 Euro/qm. Das sind rd. 100 Euro/qm mehr, als der Durchschnittspreis für alle von der IBA verkauften Grundstücke (ca. 125 Euro/qm). Besonders ins Auge fällt dabei eine Fläche von ca. 10.000 qm (Dratelnstraße 30/Neuenfelder Straße) für die sage und schreibe 447 Euro/qm zu Buche schlagen. Aus Datenschutzgründen gibt der Senat keine Namen der Grundstücksvertragspartner preis. Aber es geht noch weiter.

3. Schritt: IBA-Zuschüsse für die Bauvorhaben, ein Sahnehäubchen oben drauf: Dafür, dass fast alle IBA-Projekte den sog. „Exzellenzkriterien“ der IBA entsprechen müssen (was natürlich auch Geld kostet) lässt die IBA (oder die Stadt Hamburg) noch weitere Millionen springen: Insgesamt kommt die stattliche Summe von 61 Mio. Euro zustande. Davon entfallen stolze 11,4 Mio. Euro auf die „Bauausstellung in der Bauausstellung“, das sind ca. 25 Prozent der dortigen Investitionssumme von rund 45 Mio. Euro. Und für die Präsentation der „Erfolge der IBA“ von 2006 bis 2013, also ihre Selbstdarstellung, gibt die Stadt noch einmal locker 9 Millionen aus.

Bitterer Schluss: Dass selbst dieses wahre Füllhorn der Geschenke nicht immer wirkt, zeigen die Verkaufs- und Vermietungsschilder, die in der „Neuen Mitte“ heute, ein Jahr nach Beginn der IBA-Show, noch zu sehen sind. Und weil es angeblich eine „Aufwertung ohne Verdrängung“ gibt, gibt es auch keine Leerstandssubvention durch die Stadt. (Von Leerstand in der „Neuen Mitte“ ist dem Senat bzw. dem zuständigen Bezirksamt Mitte „nichts bekannt“.) Dafür aber die Schließung der Grundsicherungsstelle in Wilhelmsburg, auf die mehr als 900, vor allem ältere, Menschen angewiesen sind - wegen angeblich fehlender 150.000 Euro pro Jahr. Noch Fragen?

Alle Angaben stammen entweder aus dem Bericht des Senats über den „Sprung über die Elbe“ vom 25.9.2012, Drucksache 20/5367 oder aus der Antwort des Senats vom 15.4.2014 (Drucksache 20/1177) auf die Große Anfrage der Fraktion DIE LINKE vom 18.3.2014.



**Gut beraten
in Wilhelmsburg**

Donnerstags 17.00–18.00 Uhr
bei verikom, Krieterstr. 2, Torhaus D,
1. Stock, Tor-zur-Welt-Bildungszentrum

Mieter helfen Mietern
Hamburger Mieterverein e. V.
www.mhmburg.de
040/431 39 40

Mobil ohne Auto: Umweltverbände rufen zur Teilnahme an Fahrradsternfahrt auf

Bundesweiter Aktionstag am Sonntag, 15. Juni 2014



Auch in Wilhelmsburg gibt es wieder einen eigenen Startpunkt zur Fahrradsternfahrt: Um 10.20 h geht's vom S-Bahnhof Wilhelmsburg los. Abb. (Ausschnitt): MoA

Aktionsbündnis MoA. Von über 60 Startpunkten in den Hamburger Stadtteilen und der Metropolregion werden die Teilnehmer/innen für eine umweltgerechte Verkehrspolitik und -planung demonstrieren. Die Abschlusskundgebung findet von 14 bis 17 Uhr am Museum der Arbeit, Wiesendamm 3 in Barmbek statt. In diesem Jahr kooperiert

Mobil ohne Auto (MoA) gehören die großen Umwelt- und Verkehrsverbände der Stadt an, u.a. der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC), der Naturschutzbund (NABU), das UmweltHaus am Schüberg (Kirchenkreis Hamburg-Ost), die NaturFreunde und der Verkehrsclub Deutschland (VCD). Als Schirmherr der Fahrradsternfahrt konnte in

die Fahrradsternfahrt mit dem Museum der Arbeit, da dort gleichzeitig eine Ausstellung zur Geschichte des Fahrrades stattfindet. Während der Schlussveranstaltung erhalten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Fahrradsternfahrt mit dem Sternfahrt-Flyer einen vergünstigten Eintritt für die Ausstellung. Ein besonderer Höhepunkt ist für viele Teilnehmer/innen die Fahrt über die Köhlbrandbrücke und Autobahnabschnitte, die sonst für den Radverkehr gesperrt sind.

Dem Aktionsbündnis Mobil ohne Auto (MoA) gehören die großen Umwelt- und Verkehrsverbände der Stadt an, u.a. der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC), der Naturschutzbund (NABU), das UmweltHaus am Schüberg (Kirchenkreis Hamburg-Ost), die NaturFreunde und der Verkehrsclub Deutschland (VCD). Als Schirmherr der Fahrradsternfahrt konnte in

diesem Jahr der Tagesschausprecher Torsten Schröder gewonnen werden.

„Wir fordern vom Hamburger Senat endlich deutliche Schritte zur Verbesserung des Fahrrad-Klimas in der Stadt. Daneben steht in diesem Jahr angesichts mehrerer Unfälle mit getöteten und schwer verletzten Radfahrern die Sicherheit im Mittelpunkt unserer Forderungen“ so Uwe Jancke, Sprecher des Vorstandes von MoA.

Alle Startpunkte und weitere Informationen:

www.fahrradsternfahrt.info

Bei Rückfragen: Thomas Schönberger, UmweltHaus am Schüberg,

Tel. 605 10 14,

schoenberger@haus-am-schueberg.de

Uwe Jancke, Tel. 0172/5449053,

moa.hamburg@gmail.com



ANZEIGE

Der frühe Vogel... .. hat den ... Käse!

Wer mittwoch morgens schon in der Frühe - vor halb Neun - zum Beispiel auf dem Weg zur Arbeit mit dem Rad am Stübenmarkt bei Käsekaufmann hält, bekommt 10% Rabatt auf jeden Käse!

Mittwochs 7 - 13 h
Wochenmarkt Stübenplatz

DURCHHALTEN! Kundschaft?!



sic. Hamburger SozialberaterInnen berichten, dass an manchen Tagen die Hälfte der Leistungsbescheide von Jobcentern, mit denen KlientInnen in ihre Beratung kommen, falsch seien.

Unter diesem Aspekt ist es um so empörender, dass die Wilhelmsburger Jobcenter-Leitung die Einladung von verikom und der Sozialberatung des Kirchenkreises, mit Bürgern über ihre Erfahrungen im hiesigen Jobcenter zu sprechen, bisher ausschlägt.

Rund dreißig Betroffene hatten im Herbst 2013 in einer Veranstaltung gesammelt, welche frustrierenden, beängstigenden, ärgerlichen oder quälenden Erlebnisse sie im Wilhelmsburger Jobcenter hatten und haben (s. Aufzählung im Artikel rechts). Dann entstand der Wunsch, mit der Jobcenter-Leitung darüber in ein konstruktives Gespräch zu kommen - und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Diese mutigen Dreißig sind ihrer „Mitwirkungspflicht“ also in einem außerordentlichen Umfang nachgekommen - das muss die Jobcenter-Leitung doch begeistert haben!? Pustekuchen. Nachdem lange gar keine Reaktion kam, wurde die Einladung ausgeschlagen - mit der Begründung, Einzelanliegen würden nicht öffentlich diskutiert. Das ist hanebüchen. Denn 1. kann man die sich ähnelnden Berichte von dreißig Menschen wohl kaum als Einzelanliegen bezeichnen. Und 2. sollten in der Veranstaltung natürlich nie Einzelfälle das Thema sein, sondern die aus den Schilderungen ablesbaren strukturellen Schwächen und Fehler der Arbeit im Jobcenter. Das wurde der Jobcenter-Leitung auch so erklärt. Doch sie blieb bei ihrer Ablehnung. Ein weiterer Beleg dafür, dass echte Bürgerbeteiligung in Wahrheit unerwünscht ist.

Dazu passt, dass BürgerInnen, die die (sozial-)staatliche Verwaltung in Form des Jobcenters in Anspruch nehmen, in jenem als „KundInnen“ firmieren. Als würde es sich beim Beantragen von Arbeitslosengeld um eine von Bürgerrechten unberührte Shoppingaktion handeln.

Dabei sind es doch in Wahrheit *unsere* Ämter, *unsere* Behörden, *unsere* staatlichen Organe, die sich unseren Anliegen auf Augenhöhe widmen sollten - unseren Anliegen als mündige BürgerInnen.

Sonst können wir ja gleich zurückkehren zum preußischen Amtsstubenmodell, mit dem Beamten erhöht auf dem Podest und dem Bürger als Bittsteller vor der Schranke.

CHANCEN

Unsere Seiten für alle, die nach Wegen zu Ausbildung und Arbeit suchen.

WIR zeigen Chancen auf, die unser Stadtteil bietet.

WIR schreiben für mehr Bildung und gegen die große Sprachlosigkeit.

CHANCEN sind ein Projekt des Wilhelmsburger InselRundblicks.

Text & Redaktion: Sigrun Clausen.

Dialog erwünscht! Was der Stadtteil von seinem Jobcenter erwartet

Diskussionsveranstaltung am 5. Juni im Bürgerhaus mit Rolf Frommholz von der Bürgerplattform „Wir sind da“ aus Berlin-Wedding



Bisher weigert sich die Jobcenterleitung Wilhelmsburg, in einen Dialog mit ihren BürgerInnen zu treten. Foto: hk

sic. Was braucht es für die bürgerfreundliche Öffnung der Jobcenter? Wie kann im Jobcenter eine Arbeitsweise sicher gestellt werden, die korrekt und respektvoll gegenüber den BürgerInnen ist? Die Sozialberatung Wilhelmsburg des Kirchenkreises Hamburg-Ost und verikom Wilhelmsburg laden zu einer Diskussionsveranstaltung ein. Für Inspiration werden VertreterInnen der Berliner Bürgerplattform „Wir sind da“ sorgen. „Wir sind da“ hat es geschafft, das örtliche Jobcenter in Berlin-Wedding zur Kooperation zu bewegen und Verbesserungen durchzusetzen. Diese Erfahrungen sollen in Überlegungen, wie man mit dem Wilhelmsburger Jobcenter in einen kritischen Dialog kommen und Forderungen effektiv vermitteln kann, einfließen.

Immer öfter erlebt Sozialberaterin Christel Ewert, dass Menschen, die zu ihr in die Sozialberatung kommen, Schwierigkeiten mit dem Jobcenter haben. Schwierigkeiten, die von fehlgeschlagener Kommunikation bis hin zu diskriminierender Behandlung und existenzbedrohender Leistungskürzung reichen. „Angst und Bedrängung der Menschen nehmen zu“, das ist ihre Erfahrung. Gemeinsam hatten sie und ihre Kollegin Christiane Tursi von verikom deshalb im Oktober 2013 zu einem Austausch unter dem Motto „Wer hat Angst vorm Jobcenter?“ eingeladen. Rund dreißig Menschen waren damals der Einladung gefolgt und berichteten von ihren Erfahrungen mit dem Jobcenter. „Es war eine sehr konstruktive Diskussion, die allen Mut gemacht hat, weitere Schritte zu gehen“, berichtet Ewert.

Die TeilnehmerInnen sortierten die Probleme in vier Kategorien:

- Kommunikation/Wie wird man behandelt? (Die Beispiele reichen von Unfreundlichkeit über Ignorieren von Beschwerden bis hin zu Diskriminierung)
- Instrumente des Jobcenters/Welche Mittel werden eingesetzt? (Zum Beispiel Ausüben von Druck, Drohungen, Verschweigen von Rechten)
- Fehler (Das können beispielsweise fehlerhafte Leistungsbescheide sein)
- Ausstattung der Jobcenter (Dinge wie unbenutzbare Internetzugänge,

hohe Mitarbeiterfluktuation, keine Mehrsprachigkeit)

Dann wurden Verbesserungsvorschläge gesammelt und eine Liste mit entsprechenden Forderungen an das Wilhelmsburger Jobcenter aufgestellt. Hier nur einige wenige Beispiele:

- Echte Mitsprache bei Eingliederungsvereinbarungen gewährleisten! Zeit zum Durchlesen, Verstehen und Übersetzen einräumen!
- Schriftliche Empfangsbestätigungen für abgegebene Unterlagen!
- Unaufgeforderte, umfassende und kompetente Beratung!

Diese Forderungen wollten die TeilnehmerInnen in einer Folgeveranstaltung öffentlich mit der Leitung des Jobcenters diskutieren. Doch die Jobcenterleitung lehnt die Einladung bis heute ab. „Wir lassen nicht zu, dass das Thema unter den Tisch gekehrt wird. Letztlich geht es hier ja um unser aller Verständnis von Demokratie und Bürgernähe der Behörden“, betont Christel Ewert, „deshalb haben wir beschlossen, uns Anregung von außen zu holen und die Berliner einzuladen.“ Verschmitzt fügt sie hinzu: „Wir würden uns natürlich weiterhin freuen, wenn die Jobcenterleitung kommen würde...“

Dialog erwünscht!

Donnerstag, 5. 6., 19 Uhr, Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestr. 20

Kontakt: verikom Wilhelmsburg, Krieterstr. 2D; Tel. 754 18 40

Sozialberatung Wilhelmsburg des Ev.-Luth. Kirchenkreises HH-Ost, Kirchdorfer Straße 170, Tel. 28 57 41 18

„Was kann ich für Sie tun..?“

SAGA verlängert Vertrag mit der Schülerfirma VeddelERleben



VeddelERleben bei der Arbeit.

Foto: hk

hk. Wer telefonisch Hallenzeiten in der Veddeler Sporthalle buchen will, landet nicht bei einem gestandenen SAGA-Büromenschen sondern wahrscheinlich bei einem Achtklässler: „Schülerfirma VeddelERleben, was kann ich für Sie tun?“ Vor vier

Jahren hat die SAGA auf Anregung des Vereins Get the Kick den Schülern der Stadtteilschule Wilhelmsburg den Vermietungsbetrieb der Halle überlassen.

„Die einzelnen Abteilungen unserer Firma machen alles selbst,“ sagen die Geschäftsleiter Melvin Okafor und Sezer Yavuz aus der Klasse 8b. „Wir handeln die Verträge aus, beraten die Kunden bei der Hallennutzung, die Buchhaltung verwaltet die Mieteinnahmen und das Facility-Management kontrolliert, ob die Räume ordentlich hinterlassen wurden.“ Die Einladung an den WIR kam von Eray Baykuslar von der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit. Für die Rechtsgültigkeit müssen die Mietverträge aber zusätzlich von der Schulleitung unterschrieben werden. Denn VeddelERleben ist ja nicht „in echt“ eine Firma. Es ist eins von verschiedenen Profilen, in denen die Klassen 8 bis 10 in der Stadtteilschule organisiert sind. Anders als bei „richtigen“ Firmen sind alle ziemlich gleichberechtigt, die Abteilungsleiter werden gewählt und einen Betriebsrat gibt es auch nicht. Einmal in der Woche, am Profiltag, werden anstelle des herkömmlichen Unterrichts die Firmengeschäfte abgewickelt, es wird gemailt, telefoniert und beraten. Die Schüler sollen, so die Idee, im realitätsnahen Betrieb einer Schülerfirma verantwortliches Handeln und Arbeit im Team lernen, wichtige Qualifikationen für das Berufsleben. VeddelERleben hat sich mit dem Management der Stadtteil-Sporthalle einen anspruchsvollen Aufgabenbereich ausgesucht. Die Schülerfirma hat das bisher gut hinbekommen und hat für ihre Arbeit mehrfach Preise erhalten. Im April hat die SAGA den Vertrag für die nächsten fünf Jahre verlängert.

KURZGEFASST!

Zukünftig keine unabhängige Sozialberatung für Erwerbslose?

Diskussionsveranstaltung in der Reihe „Hamburg! Gerechte Stadt“ am 20. Mai

PM. Die Stadt Hamburg wird die unabhängige Sozialberatung für Erwerbslose (psychosoziale Betreuung/SGB II) einschränken. Beratungsstellen sollen zukünftig nicht bei Widersprüchen gegen Bescheide und bei Konflikten zwischen Klienten und Jobcentern aktiv werden. Grundlegende Beratung bei Antragsstellung und das Erklären von Bescheiden soll nicht mehr Gegenstand der Beratung sein. Der freie Zugang zur Beratung selbst wird auch eingeschränkt: Die Jobcenter müssen der Beratung zustimmen. Unabhängigkeit, Vertraulichkeit und Offenheit der Beratung sind zukünftig nicht mehr gewährleistet. Die Stadt will offensichtlich keine unabhängige und parteiliche Beratung für Erwerbslose mehr finanzieren. Diskutiert wird u.a., warum Stadt und Jobcenter die Beratung neu ausrichten wollen und welches Verständnis von Sozialstaat und Zugang zu sozialen Rechten in diesem Konflikt zur Diskussion stehen. Es diskutieren Prof. Dr. Harald Ansen, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Ariadne Sondermann, Universität Bremen, Ksenija Bekeris, SPD-Fraktion der Hamburgischen Bürgerschaft, Renate Schumak, Psychologin, Beraterin bei der Solidarischen Psychosozialen Hilfe Hamburg, Petra Lotzkat, Leiterin Amt für Arbeit und Integration, BASFI Hamburg; Moderation: Burkhard Plemper; Eintritt frei

Dienstag, 20. 5., 18:30 Uhr,

Haus kirchlicher Dienste,

Danziger Str. 64, Hamburg-St. Georg

- Leserinnenbrief -

„Vielen Dank für den Artikel in CHANCEN 4/2014 auf Seite 11 über die beitragsfreie Betreuung der Kinder bis zur Einschulung. Ich möchte aber darauf hinweisen, dass die Betreuung bei einer Tagespflegeperson die Wochenzeit bis zu 30 Stunden beinhaltet, weil die Aufteilung der Betreuungszeit in der Kindertagespflege einem anderen Schlüssel unterliegt. Damit erhalten die Eltern tatsächlich bis zu 5 Stunden pro Woche mehr an Betreuung. Und das unabhängig von Berufstätigkeit oder Studium.“

Ute Ratzmer, qualifizierte Tagespflegeperson

Waldorf in Wilhelmsburg?

Diskussionsveranstaltung in der Honigfabrik am 11.6.

PM. Zum kommenden Schuljahr startet an der Ganztagschule Fährstraße in Wilhelmsburg ein Schulversuch. Elemente der Waldorfpädagogik sollen in den Unterricht integriert werden. Doch es formiert sich Widerstand:

Kritiker, wie die Skeptiker von der Gesellschaft zur wissenschaftlichen Untersuchung von Parawissenschaften (GWUP) und die Hamburger Sektenexpertin Ursula Caberta, werfen der Waldorfpädagogik esoterisch begründete und wissenschaftlich unhaltbare Erziehungsmethoden vor. Sie befürchten, dass die Waldorfmethoden für viele Kinder in Wilhelmsburg mit seinen vielschichtigen Problemen besonders nachteilig sind.

Sie haben Senator Rabe bereits über 2000 Unterschriften aus einer Online-Petition überreicht. Die Kritiker laden nun zu einer **Podiumsdiskussion in der Honigfabrik, Industriestr. 125, am 11. Juni um 19 Uhr ein.** Neben Ursula Caberta und André Sebastiani von der GWUP hat der Waldorfkritiker und ausgebildete Waldorflehrer Andreas Lichte seine Teilnahme bereits zugesagt. Weitere Gäste aus Wissenschaft, Politik und Gesellschaft sind angefragt.

Infoladen in neuen Räumen

Eröffnungsfest am 18. Mai

Infoladen Wilhelmsburg/PM. Wir laden herzlich zur Eröffnung unserer neuen Räumlichkeiten in der Fährstraße 48 ein. Bringt eure Freund_innen, Mitbewohner_innen, Nachbar_innen, eure Familien und

compañeras mit! Es gibt Kaffee, Sekt und andere Getränke, musikalische Begleitung, tolles veganes Küfa Essen und viel Informationsmaterial, das nun endlich wieder ausleihbar ist! Um die Eröffnung gemeinsam zu zelebrieren, freuen wir uns über vegane Kuchen und Torten. Der Raum wird bis zum Abend auch rauchfrei sein!

Infoladen - das bedeutet: Ein Raum, groß genug für Gegeninformation zu vielen gesellschaftlichen und politischen Themen, für Gruppen und Einzelpersonen, um sich zu treffen, zu diskutieren und zu vernetzen, mit Platz für ein solidarisches Miteinander ohne Diskriminierungen in jeglicher Form. Mitmachen ohne finanzielle Barrieren, Bücher und Broschüren zum Ausleihen. Wir sehen uns als emanzipatorisches Projekt und Teil der vielfachen Kämpfe auf dem Weg zu einer befreiten Gesellschaft.

**Infoladen-Eröffnung:
Sonntag, 18. Mai, 14-22 Uhr**

Informations- und Kulturveranstaltung für Bulgaren in Wilhelmsburg

PM/Arbeit und Leben e.V. Am 24. Mai 2014 findet auf dem Rotenhäuser Feld in Wilhelmsburg ein Nachbarschaftsfest mit Informationen, Kultur und Jobbörse statt. Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an bulgarische Bewohner/innen von Wilhelmsburg und an die Tagelöhner vom Stübenplatz. Ziel ist es, die Betreffenden an die Beratungs- und Unterstützungsangebote heranzuführen und aus der Tagelöhnerexistenz möglichst in reguläre Beschäftigungsverhältnisse zu bringen.

Die Agentur für Arbeit wird bei der Veranstaltung Stellenangebote präsentieren. Die Informationsangebote werden in kulturelle Darbietungen (Musik, Tanz) eingebettet. Die Einbeziehung der Bulgarisch-Orthodoxen Kirche und anderer bulgarischer Einrichtungen soll das soziale Netzwerk der bulgarischen Community in Hamburg stärken. Das Vorhaben ist eine Gemeinschaftsaktion von Wilhelmsburger Einrichtungen (Bl Hamburg Süd, verikom, westend, Gesellschaft für Stadtentwicklung u.a.) mit Arbeit und Leben Hamburg. Die Einrichtungen haben sich in einem „Beratungsnetzwerk Neue EU-Länder“ zusammengeschlossen. Die Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft des bulgarischen Konsuls Prof. Imeyer. Es werden auch Vertreter der bulgarischen Botschaft aus Berlin erwartet. Die Situation von Arbeitsmigrant/innen aus Bulgarien in Wilhelmsburg, insbesondere im Reiherstiegviertel, war bereits Gegenstand von Untersuchungen, Berichterstat-

ten in den Medien und Befassungen der Hamburgischen Bürgerschaft. Auch der „Runde Tisch Fairness und klare Regeln auf dem Hamburger Arbeitsmarkt“ hat sich mit dem Thema befasst. Seit 1. Januar 2014 genießen Bulgaren die volle Arbeitnehmerfreizügigkeit. Es bestehen somit bessere Möglichkeiten für eine Integration in den Arbeitsmarkt, in reguläre Beschäftigungsverhältnisse und zu fairen Bedingungen. Die Veranstaltung nutzt mit dem Datum 24. Mai den kulturellen Feiertag „Kyrill und Methodi“. Mit der Veranstaltung soll auch die Möglichkeit geschaffen werden, Kontakte mit den Nachbarschaften herzustellen und zu einem gegenseitigen Verständnis der in Wilhelmsburg lebenden Menschen beizutragen.

ten in den Medien und Befassungen der Hamburgischen Bürgerschaft. Auch der „Runde Tisch Fairness und klare Regeln auf dem Hamburger Arbeitsmarkt“ hat sich mit dem Thema befasst.

Seit 1. Januar 2014 genießen Bulgaren die volle Arbeitnehmerfreizügigkeit. Es bestehen somit bessere Möglichkeiten für eine Integration in den Arbeitsmarkt, in reguläre Beschäftigungsverhältnisse und zu fairen Bedingungen.

Die Veranstaltung nutzt mit dem Datum 24. Mai den kulturellen Feiertag „Kyrill und Methodi“. Mit der Veranstaltung soll auch die Möglichkeit geschaffen werden, Kontakte mit den Nachbarschaften herzustellen und zu einem gegenseitigen Verständnis der in Wilhelmsburg lebenden Menschen beizutragen.



BUCH HAND LUNG LÜ DE MANN
DIE Buchhandlung in Wilhelmsburg

7 53 13 53
FÄHRSTRASSE 26

Lesen und lesen lassen.

www.luedebuch.de info@luedebuch.de



mitsprache
Logopädie am Inseipark

Wir freuen uns auf Sie!

Wir behandeln:

- Kindliche Sprach- und Sprechstörungen
- Myofunktionelle Störungen
- Neurologische Sprach- und Sprechstörungen
- Organische, neurologische oder funktionelle Stimmstörungen
- Dysphagien (Schluckstörungen)

Inh. Nadine Arps
Neuenfelder Straße 31
21109 Hamburg
Tel: 040-18 04 36 30
Fax: 040-18 04 20 11
info@mitsprache.net
www.mitsprache.net

Wir behandeln Sie gern bei uns in der Praxis oder bei Ihnen zu Hause!

WO in Wilhelmsburg

- Ausgabe 2/Mai 2014 -

Die Service-Seiten im Wilhelmsburger InselRundblick

Alle wichtigen Adressen auf einen Blick!

NEU: Erscheint dreimal jährlich (nächste Ausgabe im September 2014)

Info!

Ein Grundeintrag mit den Kontaktdaten (3 bis 4 Zeilen) ist kostenfrei. Organisationen und Einrichtungen, die Mitglied im Wilhelmsburger InselRundblick e.V. sind, können den Grundeintrag mit Infos zu ihren Angeboten ergänzen.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 1. September 2014!

Allg. Sozialer Dienst des Fachamts Jugend- und Familienhilfe, Reinstorfweg 12, ☎ 428 71-6273 (mo – do, 8-16 h; fr, 8-14 h).

AWO Distrikt Wilhelmsburg, Fährstr. 73, Kontakt: Wilfried Pattschull, ☎ 753 4282

AWO-Seniorentreff, Rotenhäuser Wettern 5: mo-fr 13-17 h, ☎ 31 97 94 29

BAK - Bund alkoholfrei lebender Kraftfahrer Nord e.V. - Hilfe für alkohol-, drogen- und verkehrsauffällige Kraftfahrer, Weimarer Str. 83-85 (KODROBS) Jeden Do ab 18.30 h: Holger Heidecke (Sozialtherapeut Sucht- und Verkehrstherapie) ☎ 01525-3524745; ✉ Info@bak-hamburg.de, www.bak-hamburg.de

Beratung für auffällige Kraftfahrer/innen Hamburg Nord e.V., Kontakt: M. Montana, ☎ 0171 8948785 u. 7542211 oder Egon Golsch, ☎ 0171 4794181, e.golsch@abstinent-fahren.de

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern, Vogelhüttendeich 81, ☎ 428 71 6343, mi 14-16 + fr 11-13 h

Betreuungsverein für Harburg und Wilhelmsburg „Insel“, Deichhausweg 2, 21073 HH, ☎ 32 87 39 24.

Sprechstunden (deutsch und türkisch) bei der BI Ausländische Arbeitnehmer e.V., Rudolfstr. 5, 1. Do. im Monat, 14 – 16 h

Bewohnerverein Kirchdorf-Süd e.V., Karl-Arnold-Ring 51, ☎ 219 92 48-4, Fax 219 92 48-3.

Sprechzeit: mo + do 17-19 h, **Kinderbistro**: Ab 7 h Frühstück für Kinder und ab 12.30 h Mittagessen für Kinder.

BFW Vermittlungskontor GmbH, Integrationsfachdienst HH, c/o Bildungszentrum Tor zur Welt, im Inselcafé, Krieterstr. 2. Silke Heitmann, di 9-12 h. www.bfw-vermittlungskontor.de

BI-Beruf und Integration Elbinseln gGmbH, Neuhöfer Str. 26, ☎ 769 96 98-0, Fax 769 96 98-19, info@bi-elbinseln.de

BI Bildung und Integration Hamburg Süd gGmbH, Integrationszentrum Wilhelmsburg,

Rudolfstr. 5, ☎ 756 0123 0 / Beratung: 756 0123 15 / Bildung: 756 0123 20 / Fax: 756 0123 29. ✉ wilhelmsburg@bi-integrationszentrum.de Offene Beratung und Anmeldung zu Deutsch- und Integrationskursen: di, 10-14 h; do, 13-17 h Anwesenheit der Sprachmittlerin für Bulgarisch: mo, 16-18 h

> **Stadtteilbüro Veddel, Sieldeich 34:**

☎ 789 99 66; Fax: 7808 1611

✉ veddel@bi-integrationszentrum.de

Offene Beratung und Anmeldung zu Deutsch- und Integrationskursen:

Di, 10-12 h; mi, 16-17 h – und nach Absprache

Bücherhalle Kirchdorf, Wilh.-Strauß-Weg 2 (am S-Bahnhof), ☎ 754 23 58 di-fr: 11–13 u. 14–18 h

Bücherhalle Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 45, ☎ 75 72 68, Fax 307 88 83; di-fr: 11–13 u. 14–18 h; sa: 10–13 h.

Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestr. 20, ☎ 752 01 70, Fax 75 20 17 10, ✉ info@buewi.de; Geöffnet mo 13-21.30 h, di-do 9 bis mind. 21 h, fr bis mind. 14 h, fr abends, sa + so je nach Veranstaltungen.

Kursanmeldungen und Kartenverkauf: di 10-12 + 16-19 h, mi 10-12, do 16-19 + fr 10-12 h

> **Förderverein Bürgerhaus Wilhelmsburg e.V.**, Mengestr. 20, Kontakt: Egon Martens, ☎ 754 13 53, ✉ Martens.Egon@t-online.de

Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.

c/o Dr. Herlind Gundelach, Senatorin a.D., Möhlsteepadd 20, 21109 HH, ☎ 18075317, Fax 18075318

CafÉSL - Kinder-Jugend-Familienzentrum Kirchdorf, Karl-Arnold-Ring 9, ☎ 750 90 71, mo - fr 9.30 - 21.30; sa. Gruppenangebote; Sonntagscafé: 14 - 18 h. Bürozeit Elternschule: mi 11-13 h, do 10-11 h

Das Rauhe Haus Wilhelmsburg

Wehrmannstraße 1, ☎ 3023 7789, Fax 31 76 66 13

Demenznetz Wilhelmsburg,

Rotenhäuser Str. 84, ☎ 75 24 59 22, ✉ demenznetz@diakonie-elbinsel.de

Büro: mo - fr, 12-14 h; tel. u. persönl. Beratung nach Absprache. Angehörigengruppe: jeden letzten Montag im Monat, 17 - 19 h

Diakonie Wilhelmsburg e.V.,

Diakonie- und Sozialstation, Rotenhäuser Str. 84, ☎ 75 24 59 0, Fax 75 24 59 39 ✉ info@diakonie-elbinsel.de

Dolle Deerns e.V. - Verein zur Förderung feministischer Mädchenarbeit, im Mädchentreff Kirchdorf-Süd, Erlerring 9, ☎ 754 21 98, Fax 41 48 26 41 ✉ dolledeerns@maedchentreff-ki-sued.de

ELAS-Suchtkrankenhilfe des Diakonischen Werks, in der St. Raphael-Gemeinde, Jungnickelstr. 21, Beratung nach Vereinbarung,

☎ 61 43 81; Selbsthilfegruppe: mi 18.30 h > **Kreuzkirchengemeinde**, Kirchdorfer Str. 175, Selbsthilfegruppe: mi 18.30-20 h

Elbe-Tideauenzentrum Bunthaus

Naturschutzverband GÖP e.V.

Moorwerder Hauptdeich 33, ☎ 75 06 28 31 oder 28 49 37 35, ✉ Goep.ev@web.de

Elternschule Wilhelmsburg

Zeidlerstr. 75, ☎ 753 46 14, Fax 74 20 17 40 Sprechzeiten: mo 10-12 + do 16-18 h

Engagierte Wilhelmsburger für intelligente Verkehrspolitik, jeden di., 19 h, im Bürgerhaus info@die-engagierten-wilhelmsburger.de www.die-engagierten-wilhelmsburger.de

Ev. Jugend Wilhelmsburg

Schwentnerring 6, ☎ 754 01 88, Fax 25 77 22 05 ✉ ejwilhelmsburg@gmx.de

Die Fähre - Ambulante Familien- und Einzel-fallhilfe für Kinder, Jugendliche und Familien aus Wilhelmsburg, Veringstr. 99, ☎ 36 16 03 21, Fax 36 16 03 23, mo + do 10-16 h

Fahrradselbsthilfe Wilhelmsburg

Reinstorfweg Nr. 11 (Hinterhof), 21107 HH ☎ 67389254

Fahrradstadt Wilhelmsburg e.V., jeden 1. di im Monat 19 h Treffen im Büwi, ☎ A. Christen 23493259, www.fahrradstadt-wilhelmsburg.de

Fährstraße e. V. - Verein zur Förderung von kulturellen u. stadtteilverbindenden Aktivitäten, ☎ 015 773 890 434

✉ post@verein-faehrstrasse.org, www.verein-faehrstrasse.org

Falkenflitzer - Verein zur Förderung der

Jugendarbeit, Neuhöfer Str. 23 (Puhsthof), ☎ 75 12 81, Fax 75 1282, ✉ mail@falkenflitzer.de Verleih-Hotline: ☎ 75 66 50 18

Förderkreis Wilhelmsburger Kunstbüro e.V.

Kontakt: Raimund Samson/Matthias Meckel, Otterhaken 8, ☎ 753 23 00 ✉ raimund.samson@arcor.de

Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW)

c/o Gesamtschule Wilhelmsburg, Perlstieg 1, ☎ 428825-136, Fax 428825-240, ✉ info@f-b-w.info

Wilhelmsburger Apotheke
seit 1893
Für Ihre Gesundheit auf der Elbinsel

Georg-Wilhelm-Str. 28 21107 Hamburg
Tel: 040/757322 Fax: 040/3079666
www.wilhelmsburger-apotheke.de

Freie Schule Hamburg, Am Veringhof 9
☎ 7522449, 🌐 www.freie-schule-hamburg.de

Freiwillige Feuerwehr Kirchdorf,
Bei der Windmühle 61, Fax 300 939 77,
www.Feuerwehr-Kirchdorf.de

Freiwillige Feuerwehr Wilhelmsburg,
Rotenhäuser Str. 73 a, ☎ 75 66 09 69,
🌐 www.ff-wilhelmsburg.de

FreizeitHaus Kirchdorf-Süd,
Leitung: Barbara Kopf
Stübenhofer Weg 11, ☎ 750 73 53
🌐 info@freizeithaus-kirchdorf.de,
www.freizeithaus-kirchdorf.de
www.wilhelmsburg-touren.de

Friedensinitiative Wilhelmsburg,
Kontakt: Inge Humburg, Dorfstieg 2 B,
☎ 754 74 75, 🌐 famhamburg@t-online.de

Gangway e. V., Georg-Wilhelm-Str. 25,
☎ 657 98 07-00, Fax 657 98 07-10
🌐 gst@gangway.info, www.gangway.info

Hafenmuseum Hamburg - Australiastraße
(Kleiner Grasbrook), Kopfbau Schuppen 50A,
Öffnungszeiten bis 31.10.: di bis so 10 bis 18 h,
☎ 73 09 11 84, 🌐 www.hafenmuseum.de

Hamburger Volkshochschule im Bildungs-
zentrum Tor zur Welt, Krieterstraße 2 D (Tor-
haus), ☎ 428 87 74 50,
🌐 wilhelmsburg@vhs-hamburg.de
www.vhs-hamburg.de/wilhelmsburg
Info: di, 10-12 h; do, 16-18 h

Haus der Jugend Kirchdorf
Krieterstr. 11, ☎ 754 65 66, Fax 74 20 08 01
🌐 www.hdjkirchdorf.de

Haus der Jugend Wilhelmsburg
Rotenhäuser Damm 58, ☎ 75 325 92,

🌐 hdj.wilhelmsburg@hamburg.de,
www.hdj-wilhelmsburg.de

Honigfabrik Stadtteilkulturzentrum,
Industriestr. 125-131, ☎ 4210390,
Fax 42103917, www.honigfabrik.de

> **Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg & Hafen**, do 14-17 h, ☎ 42 10 39 15

🌐 markertm@honigfabrik.de,
www.geschichtswerkstatt-wilhelmsburg.de

> **MITEINANDER-FÜREINANDER**

Gruppentreffen: di 10 h,
Hockerymnastik/Spätlese: do, 14 h

Hospizverein Hamburger Süden e.V.
Stader Str. 203 c, 21075 HH

Hundesportverein Kornweide e.V.
Kornweide 40 - ☎ 750 9504, di + do ab 17 h

Imkerverein Harburg-Wilhelmsburg und
Umgebung. Vorsitz: Thomas Krieger, Talweg 52,
21149 HH, ☎ 79 66 207

**INA - Beratungsstelle für SchülerInnen,
die eine Ausbildungsstelle suchen**
Fährstr. 89, ☎ 765 57 05

Insel Arche Wilhelmsburg
Weimarer Str. 10 ☎ 742 0536 u. 75 8282
🌐 www.inselarche.de; geöffnet mo - fr 15-19 h

Inseldeerns e.V.
🌐 www.inseldeerns.de

Insel-Lichtspiele e.V.
Mobiles Kino für die Elbinsel
Rudolfstraße 5, ☎ 0177 8070824,
🌐 info@insel-lichtspiele.de,
www.insel-lichtspiele.de

Inselmütter, Krieterstr. 2D, 21109 HH, 1.
Stock, Tel. 428 76 41-52/53 mo, mi, do, fr

**Interkultureller Garten
Wilhelmsburg e.V.**
Parkanlage bei der
Veringstrasse 147 B
Kontakt: Nina Herberholz
☎ 29886537

**Internationaler Bund
(IB), Soziale Arbeit
und Migrationshilfen
Nord**

Jugendhilfe Mitte-Elbin-
seln - Ambulante Famili-
en- und Einzelhilfen
Fährstraße 87, 21107
Hamburg
Kontakt: Andréa Ramos
☎ 70 29 34-60, 🌐 jhilfe-
hh-mitteelbinseln@
internationaler-bund.de

andrea.ramos@internationaler-bund.de
Hilfen auch auf Portugiesisch, Spanisch,
Paschto, Dari, Farsi, Englisch, Türkisch

IN VIA Hamburg e.V. Jugendmigrationsdienst
Wilhelmsburg, Krieterstr. 9, ☎ 756 02 48 14,
jmd.wilhelmsburg@invia-hamburg.de

Jugend Aktiv - Hilfe für junge Volljährige,
Georg-Wilhelm-Str. 25 (Gangway),
☎ 0176-348 26 785

Jugendhilfeeinheit Mitte des vse,
Jenaer Str. 8, ☎ 64 88 60-41/-42,
Fax 64 88 6043

Jugendkrisenwohnung Wilhelmsburg
Interessenten melden sich bitte bei Constance
Büsch, Hamb. Kinder- u. Jugendhilfe e.V.,
☎ 302 389 41 oder 0177 854 59 72

Kindergarten Inselkinder e.V.
Rotenhäuser Damm 58, ☎ 307 93 80

Kindergarten Paul-Gerhardt der Ev. luth.
Reiherstieg-Kirchengemeinde,
Georg-Wilhelm-Str. 121
☎ 752 69 26, Fax 75 66 63 70

Kinderhaus SterniPark e.V.
Schoenenfelderstrasse 5, ☎ 75 06 24 90,
Fax 75 06 24 92

schoenenfelderstrasse@sternipark.de
Babyklappe, Notrufnummer für Schwangere und
Mütter in Not: ☎ 080 04 56 07 89.

Kinderspielstunde „Kleine Bären e. V.“
Kirchdorfer Str. 175, Leitung Heidi Richter,
☎ 0176 52721265, 🌐 kleinebaeren@gmx.net

Kindertagesstätte „Auf der Höhe“,
Auf der Höhe 51, ☎ 754 23 51, Fax 75 49 26 70

Kindertagesstätte Elb-Kinder,
Prassekstr. 3, ☎ 754 14 15, Fax 754 36 94.

Kindertagesstätte Emmaus der ev.-luth.
Reiherstieg-Gemeinde, Mannesallee 13,
☎ 75 83 19, Fax 74 21 46 26.
🌐 Kita.emmaus@freenet.de

**Kindertagesstätte Interkultureller Wal-
dorfkindergarten**, Georg-Wilhelm-Str. 43-45
☎ 419 07402, 🌐 www.waldorfwilhelmsburg.de

Kindertagesstätte Kiddies Oase,
Sanitasstr. 11, ☎ 752 65 75, Fax 75 66 56 74,
🌐 Kita-kiddiesoase@kitas-hamburg.de

Kindertagesstätte Kirchdorfer Straße,
Kirchdorfer Str. 185,
☎ 754 47 12, Fax 75 06 21 59.

Kindertagesstätte Koppelstieg des
Arbeiter-Samariterbundes, Koppelstieg 40,
☎ 754 04 48, Fax 75 06 15 09,

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund 

Information und Beratung
im Deichhaus
Vogelhüttendeich 55

Jeden Dienstag
von 16.00 bis 18.00 Uhr

☎ 879 79-0

Beim Strohhause 20 • 20097 Hamburg
mieterverein-hamburg.de

BeWo Lotse

Individuelle Unterstützung für Menschen mit
psychischen Erkrankungen in Wilhelmsburg

Tel. 040/30 09 33 01

- von Montag bis Freitag -

Fährstraße 66

21107 Hamburg

BeWo-Lotse@der-hafen-vph.de

www.der-hafen-vph.de

Kindertagesstätte Otto-Brenner-Straße,
Otto-Brenner-Straße 45, ☎ 754 49 00

Kindertagesstätte Rotenhäuser Damm,
Rotenhäuser Damm 90, ☎ 75 83 58,
☎ kita-rotenhaeuser.damm@kita-hamburg.de.

Kita Vogelhütte des DRK, Hans-Sander-Str. 7,
☎ 75 66 51 42, Fax 75 66 51 48,
☎ kita-bernhard-dey-haus@drk-hh-hamburg.de

**Kleiderkammer Wilhelmsburg der Passage
gGmbH,** Am Veringhof 17,
☎ 75 75 76, Fax 752 40 09,
Geöffnet: mo - do 8 - 16.30 h

Weitere Ausgabestellen:
mo 12.30-13.30 h Haus der Jugend WB;
di 15-16 h Gemeindesaal der Immanuel-
Kirche, Wilhelmsb. Str. 71, HH-Veddel;
di 15 - 16 h Freizeithaus Kirchdorf-Süd;
mi 9 - 10 h Haus der Jugend Kirchdorf

KOM gGmbH, Berufliche Kompetenzent-
wicklung, Am Veringhof 11-13
☎ 2190367-10; ☎ www.kom-bildung.de

Künstlerhaus Georgswerder e.V.,
Rahmwerder Str. 3,
Kontakt: Michael Eicks, ☎ 0179 7316331
☎ info@kuenstlerhaus-georgswerder.de

Kunst- und Ateliertage
Kathrin Milan, ☎ 0176 211 909 91

Laurens-Janssen-Haus, Passage gGmbH,
Kirchdorfer Damm 6,
☎ 303 898-0, Fax 303 898-11,
☎ laurens-janssen-haus@passage.hamburg.de
Bistro: mo-fr 9-15 h,
Achtung: Neue Öffnungszeiten

**LOTSE, Psychosoziale Kontakt- und Bera-
tungsstelle,** Fahrstr. 70, ☎ 75 66 01 75,
Fax 75 66 01 76, ☎ lotse@der-hafen-vph.de
mo - do 15 - 18 h, di + do auch 10 - 13 h,
fr 13 - 17 h.
Migrantenberatung, ☎ 753 31 06
di 10 - 12 h, do 15 - 17 h.

BeWo Lotse, Fahrstraße 66,
Individuelle Unterstützung für Menschen mit
psychischen Erkrankungen.
☎ 30 09 33 01, Fax 30 09 33 09
☎ bewo-lotse@der-hafen-vph.de

LOWI - Büro für Lokale Wirtschaft,
Büro Wilhelmsburg, Veringstr. 55,
☎ 43 26-13 36, Fax 43 26-13 38
☎ info@lokale-wirtschaft.de

Mensch und Leben e. V., Neuenfelder
Str. 92 a, ☎ 41 92 67 82, Fax 41 92 67 60,
www.mensch-und-leben.org

Mieterverein zu Hamburg von 1890 e.V.
Beim Strohhaus 20, 20097 HH
☎ 879 79 0 - Fax 879 79 110
e-mail: infor@mieterverein-hamburg.de

Mittelpunkt Wilhelmsburg,
Schwentnerring 3, kostenlose Beratung für
Kinder, Jugendliche und Eltern im Wilhelmsbur-
ger Osten in Erziehungsfragen, bei Problemen
mit Schule, Drogen etc.
☎ 74 20 09 08, Fax 42 10 01 40,
Geöffnet: mo 13 - 17 h; di 10 - 16 h;
do 13 - 17 h und nach Vereinbarung.

Müllhotline „Saubere Stadt“,
☎ 257 61 111

Museum Elbinsel Wilhelmsburg,
Kirchdorfer Str. 163, geöffnet: April bis Oktober:
so 14 - 17 h, ☎ 31 18 29 28, Führungen und
Bibliothek nach Vereinbarung.

Pädagogischer Mittagstisch
... des ASB im HdJ Kirchdorf, Krieterstr. 11,
☎ 754 04 48 (Kita Koppelstieg);
... des Inselkinder e.V. im HdJ Wilhelmsburg,
Rotenhäuser Damm 58, ☎ 307 93 80
mo-fr 13 - 17 h,

Plattdütsch' Stammdisch
is jümmers Klock 7 an den 1. Mittwoch in'n
Monat in uns' Willemsborger Windmühl
Nofrogen bi Kalle Mittendörp, ☎ 754 58 39 oder
Freddy Eichling, ☎ 754 42 62

ProQuartier - Projektbüros
Reiherstiegviertel, Veringstr. 63, ☎ 42666-9764,
Sprechzeit: mo 15 - 17 h
Kirchdorf-Süd, Erlerring 10, ☎ 42666-9762.

Rassekaninchenzüchterverein HH 44 -
Wilhelmsburg Ost,
c/o Heinz Krohn, Rethweg 52, ☎ 7543448.

**REBUS - Regionale Beratungs- und Unter-
stützungsstelle der BBS,** Krieterstr. 5,
☎ 42 88 77 03, Fax 428 87 74 13. Sprechstun-
den: mo - fr 8 - 16 (Voranmeldung).

Regionales Wohnprojekt Wbg, Hamburger
Kinder- und Jugendhilfe e.V.,
Georg-Wilhelm-Str. 174
☎ 792 28 48 oder 790 86 83.

**Reit- und Fahrverein Wilhelmsburg-
Kirchdorf von 1911 e. V.,**
Niedergeorgswerder Deich 170,
☎ 750 83 15,
☎ www.reitverein-wilhelmsburg.de

Sanierungsbüro Wilhelmsburg S 5
Südliches Reiherstiegviertel, Veringstr. 57

Ansprechpartner: Arno Siebert u. Jörg Penning
Sprechzeiten: do 15-18 h, ☎ 30 23 68 39
☎ siebert@gfs-bremen.de

Sanierungsbüro Wilhelmsburg S 6
Berta-Kröger-Platz,
Sprechzeiten: di 16-18 h, fr 11-14 h,
☎ 30 23 68 39
☎ wilhelmsburg@plankontor-hamburg.de

SBB Kompetenz gGmbH,
Am Veringhof 11-19, ☎ 21 90 367-10
> **Kostüm und Kulisse** (Beschäftigungs-
betrieb) - Verleih von Kostümen und
Requisiten für Kindertheater an Schulen.
☎ 21 90 367-89
> **Berufsvorbereitung VVB und Förder-
zentrum:** ☎ 21 90 367-50
> **Direkt MiMi** - Mitarbeiterqualifizierung für
MigrantInnen. ☎ 21 90 367-20
> **Abi-Tür** - Ein Angebot für SchülerInnen
mit Migrationshintergrund zur Erreichung
eines höherwertigen Schulabschlusses.
☎ 21 90 367-11

Schachklub Wilhelmsburg v. 1936 e. V.,
jeden do ab 18 h für Jugendliche, ab 19 h für
Erwachsene im Gemeindehaus der Emmauskir-
che, Rotenhäuser Damm 11.

Schützenverein Alt-Wilhelmsburg/Stillhorn
1. Vors. Wolfgang Klapschus, ☎ 754 938 12

**Segler-Vereinigung-Reiherstieg von 1926
e.V.,** Finkenriek Hauptdeich 14,
☎ www.svr-hamburg.de

Senioren Centrum Wilhelmsburg
Hermann-Westphal-Str. 9, ☎ 2022-4225
Rezeption: mo-fr 8-18 h

Skatclub „Glückliche Buben“, Vogelhütten-
deich 73, Hotel Maaßen, Fr ab 19 h.

**Sozialberatung des Kirchenkreises
Hamburg-Ost**
Offene Beratungszeiten:
Gemeindehaus St. Raphael, Jungnickelstr. 21:
di 11 - 13h
Café Westend, Vogelhüttendeich 17:
do 10 - 11 h
Im Alten Deichhaus, Vogelhüttendeich 55:
do 11.30 - 12.30 h
Sozialberaterin: Christel Ewert
Telefonische Terminvereinbarung mögl. unter
☎ 28 57 41 18

Sozialer Treffpunkt in Kirchdorf-Süd der
BHH Sozialkontor gGmbH, Karl-Arnold-Ring 2
(EG/Seiteneingang)
☎ 21 99 69 88, Fax 21 99 69 89

CAFÉ PAUSE
ÖFFNUNGSZEITEN
MO - MI 9 - 19 Uhr, DO - FR 9 - 23 Uhr,
SA - SO 9 - 18 Uhr, und während Veranstaltungen.
Am ersten Donnerstag im Monat: Acoustic Jam Session.

**Terassenplätze und Boule-Platz
Mittagstisch, warme Speisen, Snacks
Tolle selbstgebackene Kuchen und Torten**

Industriestraße 125 - Honigfabrik - Tel: 040 / 42 10 39-13

Wir sind umgezogen...
...ab Januar 2014 auf der Elbinsel:

ALTENBURG INNENEINRICHTUNG

MEISTERBETRIEB

Am Veringhof 23a, 21107 Hamburg
Tel.: 040/40 59 75
info@altenburg-inneneinrichtung.de
www.altenburg-inneneinrichtung.de

• POLSTEREI
• DEKORATIONEN
• SONNENSCHUTZ
• MÖBELDESIGN

Kreative Konzepte • Individuelle Beratung • Kompetente Umsetzung

Terminvereinbarung unter Tel. 040/40 59 75
Wir freuen uns auf Ihre Anfragen!

...und demnächst: Kurse • Workshops • Offene Werkstatt

Sozialverband Deutschland, Ortsverband
Kirchdorf-Wilhelmsburg
c/o Marlis Gahleitner, ☎ 754 8550
✉ marlis-gahleitner@t-online.de
Treffen: Jeden 2. Mittwoch im Monat ab 18 h im
Bürgerhaus Wilhelmsburg

Spielgruppe „Die Schildkröten“
Elfi Reimers,
Kirchdorfer Straße, ☎ 754 55 32

Spielhaus und Bauspielplatz Rotenhäuser Feld, Rotenhäuser Damm 80,
☎/Fax 753 30 32
mo-do 13.30-18.45, fr 13.30-19.45 h,
Jeden 1. Sa im Monat 12-18.45 h

Stadtmodell Wilhelmsburg im Park an der
Veringstr. 147 b/Gert-Schwämmle-Weg
Infos bei Kathrin Milan, ☎ 0176 21190991

Startklar ... für den Beruf, Bonifatiusstr. 2
(Anbau der Schule), ☎ 75 66 95 73,
Fax 76 66 95 90, startklar@invia-hamburg.de

Stöberstube in St. Raphael, Jungnickelstr.
21, Gemeindehaus, fr 10-15 h

Stoffdeck *Co-working Wilhelmsburg*,
Am Veringhof 13, 2. OG.
www.fb.com/coworkingwilhelmsburg
www.stoffdeck.de

Straßensozialarbeit Kirchdorf-Süd, Karl-
Arnold-Ring 53, ☎ 754 79 87, Fax 74 20 08 95

Suchtberatungsstelle

KODROBS,
Wilhelmsburg/Süderelbe,
Weimarer Str. 83-85,
☎ 75 16 20 und 75 16 29,
Fax 752 32 78,
mo, di, do, fr 10 - 18 h;
di 9.30 - 11.30 h: juristische Beratung
Beratung auch in türkisch,
kurdisch und russisch.

Susila Dharma - Soziale Dienste e.V.,
Jenseitendeich 120,
☎ 754 17 48, Fax 754 75 74,
✉ sd-germany@susiladharm.org

**Tagespflegestätte der
Diakonie- und Sozialstation
Wilhelmsburg**,
Rotenhäuser Str. 84,
☎ 752 459 28,
Fax 752 459 48,
✉ www.apdd.de

Tennis Viktoria Wilhelmsburg e.V.,
Harburger Chaussee 133a, 20539 HH,
✉ www.tennis-viktoria-wilhelmsburg.de,
☎ 0171-315 48 60 (Bernd Michalek)

**treffpunkt.elbinsel, alsterdorf assistenz
west** gGmbH, Fährstr. 51 a,
☎ 319 73869, Fax 419 21684
✉ i.bozic@alsterdorf-assistenz-west.de
Sprechzeiten: mi 13-16 h, do 9-12 h.

Tschüss Vattenfall, Ökostromberatung
Fährstr. 10, di + do 13 - 18 h, sa 12 - 15 h
Türkischer Elternbund,
Postfach 90 50 53, 21094 HH

Unternehmer ohne Grenzen e.V.
Büro Wilhelmsburg, Veringstr. 61,
☎ 876 018 86, ✉ oekonomie@uog-ev.de

Verein Kirchdorfer Eigenheimer,
Brackstr. 43, ☎ 7544 593
mo + mi 9-11 h; di 18-19 h

Verikom Wilhelmsburg,
Krieterstr. 2 D, ☎ 302 377 57 und 302 377 58,
Fax 750 73 36, ✉ wilhelmsburg@verikom.de

Verikom e.V. Kirchdorf-Süd,
ElternPerspektiven in Wilhelmsburg,
Dahlgrünring 2, ☎ 4290 2573

Vermittlungsagentur Wilhelmsburg,
Veringstr. 61,
☎ 38 661 705 oder 0170/564 4014
weiler@bfw-vermittlungskontor.de,
Ansprechpartner: Werner Weiler

Verständigungsarbeit in St. Raphael,
Wehrmannstr. 7, ☎ 38 68 37 45,
Pastorin Friederike Raum-Blöcher
Sprechstunde: di 9.30-10.30, fr 10-12 h.

vitaCurare GbR - Unterstützung für Menschen
mit psychischen Problemen
Sanitasstr. 10, ☎ 040 33 39 88 30,
Mo-Fr 9-16 h

**W.H.S.B. Weiterbildung Hamburg Service
und Beratung** gGmbH,
c/o Bildungszentrum Tor zur Welt (Haus D),
Krieterstr. 2 d, Ulla Mesenholl, di 9-12.30 h +
13-17 h, mi 9-13 h, do 13-16.30 h

westend - Nachbarschaftstreff,
Vogelhüttendeich 17, ☎ 756 664 01
Geöffnet mi - fr, 16 - 20 h

Wilhelmina - Hamburger Kinder- und
Jugendhilfe e.V., Veringstraße 78,
☎ 769 999 580

Wilhelmsburger Fußball-Altherren-Auswahl
von 1967 „Spendenfonds e.V.“
1. Vors.: Andy M. Kokoc, ☎ 761 156 350
Reetkükenweg 22, 21149 HH

Wilhelmsburger InselRundblick,
Industriestr. 125,
☎ 40 19 59 27, Fax 40 19 59 26,

✉ briefkasten@inselrundblick.de,
www.inselrundblick.de

Wilhelmsburger Männerchor von 1872 e.V.
1. Vors.: Werner Meltzian, ☎ 754 48 12,
✉ vorstand@wilhelmsburger-maennerchor.de
www.Wilhelmsburger-Maennerchor.de

Wilhelmsburger-Oase e. V.
Dierksstr. 8, ☎ 180 551 35,
✉ www.wilhelmsburger-oase.de
Telefonische Anmeldung wird empfohlen!

Wilhelmsburger Tafel der Arbeitsloseninitiative
Wilhelmsburg e.V. im Alten Deichhaus,
Vogelhüttendeich 55, ☎ 75 66 59 34
✉ tafel@ai-w.de

Lebensmittelausgabe: di bis fr: 13 h,
sa: 12.30 h (Markenausgabe jeweils 30 min
vorher)

Frühstück: di, mi, do u. sa, 8.30 - 10 h;
Mittagstisch: di, mi, do u. sa, 11.30 - 12.30 h.

Weitere Tafel-Ausgabestellen:
> **dienstags:** Gemeindehaus St. Raphael,
Jungnickelstr. 21: Bonausgabe: 10 h;
Frühstück: 11 - 13 h;

Lebensmittelausgabe: 13 h.
> **mittwochs:** Gemeindehaus Kirchdorf,
Kirchdorfer Str. 175: Bonausgabe: 10 h;
Mittagstisch: 12 - 13 h;

Lebensmittelausgabe: 13 h.

Wilhelmsburger Ruder Club v. 1895 e.V.,
Vogelhüttendeich 120, ☎/Fax 752 80 88
✉ www.wrc1895.de

Windmühle „Johanna“, Schönenfelder Str. 99
a, ☎ 754 38 45, C. Schmidt, 1. Vors.
✉ www.windmuehle-johanna.de
Café und Besichtigungen jeden
1. So im Monat.

Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V.,
Rotenhäuser Damm 72c,
☎ 75 91 91, ✉ info@zukunft-elbinsel.de,
✉ www.zukunft-elbinsel.de



**Rotehaus
Apotheke**

Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

Ralf Cordes
Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung
Lohn- und Finanzbuchhaltung
Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Hölertwiete 8 - 21073 Hamburg
Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24



ARNOLD RÜCKERT
HEIZUNGSTECHNIK UND SANITÄR

● SOLAR, PELLETS, KLIMA, BHKW
● NOTDIENST - RUND UM DIE UHR



ARNOLD RÜCKERT GMBH
HEIZUNGSTECHNIK UND SANITÄR

SCHMIDTS BREITE 19 • 21107 HAMBURG 7 • TEL. (040) 7511570
www.rueckertheizung.de • mail@rueckertheizung.de

Bürgerbeteiligung kann Geld sparen

Lebhafter Meinungs-austausch beim Treffen Hamburger Netzwerke und Initiativen (ausführlicher Bericht folgt in 6/2014)



Diesmal ging's nicht nur um Wohnen und Verkehr! Aufmerksame Teilnehmer am Beteiligungsforum im Bürgerhaus. Foto: hk

hk. Rund 150 Teilnehmer kamen zum Beteiligungsforum ins Bürgerhaus (Siehe WIR Nr. 4/15). Über sechs Stunden wurde diskutiert und die Themen beschränkten sich nicht auf die Lokalklassiker Wohnen und Verkehr. Die Hamburger Bürgerinitiativen haben durchaus auch (Teil)-Erfolge zu verzeichnen. Aber nicht zufällig ging es in den meisten Redebeiträgen um die Schilderung von Beteiligungsverhinderungsbeispielen oder um „Mitmachfallen“.

In der Bewertung der Beteiligungspolitik des Senats setzten die Vertreter der verschiedenen Initiativen unterschiedliche Akzente. Michael Joho vom Einwohnerverein St. Georg und Niels Boeing von Recht auf Stadt sprachen über die Krise der repräsentativen Demokratie, Rückgang der Wahlbeteiligung

und der Parteimitgliedschaften. Demgegenüber stehe eine immer buntere Bürgerinitiativenkultur. Die Menschen nähmen die Dinge in die eigenen Hände und begännen, die Stadt selbst zu machen. Die Zeichen der Zeit stünden in vielen Städten in aller Welt auf „Autogestion“ (Selbstverwaltung). Der Hamburger Senat habe die Zeichen der Zeit noch nicht verstanden. Michael Roths Schuh von Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e. V. setzte einen anderen Schwerpunkt. Bei Großvorhaben gehe es in der Regel um sehr viel Geld und damit um wirtschaftliche Macht. Daher müsse es den Initiativen um den Aufbau von „Verhinderungsmacht“ gehen, um ernst genommen zu werden; vergleichbar der Streikfähigkeit von Gewerkschaften.

Im zweiten Teil des Beteiligungsforums, der Diskussion mit den Politikern, standen konkrete Forderungen im Vordergrund. Hier lagen die verschiedenen Initiativen dann wieder nahe beieinander. Ein Punkt war die Machtlosigkeit der Bezirksparlamente. Die Forderung: In Hamburg müsse der Status der „Einheitsgemeinde“ aufgelöst werden und die Bezirke zu echten Kommunen mit entsprechenden Kompetenzen gemacht werden, ähnlich wie in Berlin und Bremen. Eine weitere aktuelle Forderung war die nach der Selbstständigkeit und der finanziellen Absicherung der Stadtteilbeiräte. Hier war die Reaktion der Parteienvertreter erwartungsgemäß bunt. Dirk Kienscherf betonte, wie sehr die regierende SPD die Räte unterstütze, aber nach Wegfall der Bundesmittel notgedrungen eingeschränkt. CDU-Vertreter Christoph Ploß beschwor die Gefahr der Partikularinteressenvertretung durch die Beiräte. Kurt Duwe von der FDP meinte, Geld würde die Beiräte nur bequem machen. Und Linke-Abgeordnete Heike Sudmann sagte in ihrem Schlusswort mit Bezug auf die zahlreichen Hamburger Planungskatastrophen: Beteiligung kostet Geld, kann aber auch Geld sparen.

Wie geht es weiter mit der Maximilian-Kolbe-Kirche?

Diskussionsveranstaltung im April hat Innehalten bewirkt. Abrisspläne ruhen

Helmuth Barth. Zu einer Diskussionsveranstaltung hatte der Verein Freunde der Denkmalpflege am 23. April in das Bürgerhaus Wilhelmsburg eingeladen. Es ging um die Zukunft der katholischen Kirche in der Krieterstraße, für die Abrisspläne bekannt gemacht worden waren.

Für das Podium hatte der Verein Experten aus der Kirche, dem Denkmalamt, der Stadtplanung, der Architektenschaft und der Politik gewinnen können. Und das Publikum kam zahlreich, insbesondere aus Wilhelmsburg.

Fazit: Es fand sich so gut wie niemand, der einen Abriss der Kirche befürwortete. In teils leidenschaftlichen Appellen sprachen sich die Podiumsteilnehmer und später auch Wortführer aus der Zuhörerschaft für den Erhalt von St. Maximilian Kolbe aus. Oberbaudirektor Jörn Walter betonte die städtebauliche Bedeutung des spiralförmigen Kirchengebäudes, die Architektin Anna Katharina Zülch machte mehrere Vorschläge für eine Umnutzung, Denkmalschutzamtsleiter Andreas Kellner stellte die Denkmalswürdigkeit des Gotteshauses für die Kirchenbaukunst der 70er Jahre heraus, für die es kaum andere Beispiele in Hamburg gäbe.

Der Vertreter des Erzbistums, Stephan Dreyer, tat sich bei diesen Plädoyers mit zückerhaften Äußerungen schwer, die Unzumutbarkeit einer Sanierung zu erklären. Aus dem Publikum kamen Bekenntnisse für den Erhalt und Vorschläge für eine profane Nutzung, sollte der sakrale Charakter der Kirche aufgegeben werden.

Wie geht es jetzt weiter?

Ein Gespräch zwischen Erzbischof, Denkmalschutzamt und dem neuen Träger am 28. April brachte zwei Ergebnisse: bis Ende Juni soll eine belastbare Schadensaufnahme vorliegen. Und der Abrissantrag soll zunächst ruhen.

Insofern kann der Veranstalter Verein Freunde der Denkmalpflege zufrieden sein. Die Diskussion hat ein Innehalten bewirkt, die öffentliche Wahrnehmung ist gestiegen, die Kirche hat eingelenkt.

DETLEV NAPP

Rechtsanwalt
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Neuhöfer Str. 23 www.kanzlei-napp.de
„PuhsthoF“ Haus 2 detlevnapp@aol.com
21107 Hamburg Tel.: 040/75 82 04
Fax: 040/3 07 90 42



Ein Initiativkreis möchte den Sportplatz hinter der Fährstraßenschule wieder nutzbar machen für alle StadtteilbewohnerInnen. Foto: S. Timmermann

Zur Zukunft des Sportplatzes Fährstraße

PM. Der Sportplatz Fährstraße (hinter der Ganztagschule Fährstraße) wird aufgrund seines schlechten Zustands seit mehreren Jahren nicht mehr von Fußballvereinen genutzt. Zwar zeigten die „Insel Lichtspiele“ dort ihr Open Air Kino und er diente als Basislager für eine Filmproduktion, ansonsten ist das Tor zum Platz jedoch für die Öffentlichkeit geschlossen. Lediglich die Kinder der Schule gehen, trotz des schlechten Zustands, regelmäßig zu Sportunterricht, Neigungskursen oder zum Spielen auf den Platz - was zeigt, wie wichtig dieser geschützte Bewegungsraum für die Kinder ist.

Das Kollegium der Schule hatte die Verantwortlichen im Bezirk Mitte schon vor zwei Jahren eindringlich auf die Sanierungsbedürftigkeit des Sportplatzes hingewiesen. Bislang leider ohne Erfolg. Zum selben Zeitpunkt bewarb sich der Verein BIG e.V. um den Platz. Der Motorsport-Verein will ihn als RC-Crossbahn für motorisierte Modellbauautos mit hochgezuchteten Verbrennungsmotoren, die bis zu 70 km/h schnell sind und dabei Abgase sowie mehr als 80 Dezibel Laut-

stärke verursachen, nutzen. Im Sommer 2013 stellten engagierte MitarbeiterInnen und Eltern der Schule dem Bezirksamt eine Nutzungsskizze vor, die sich an den Bedürfnissen der Kinder orientierte und an der Idee, den Stadtteil und die Schule stärker miteinander zu verbinden. Neben einem zeitgemäßen Multifunktionssportplatz (Ballsport, Klettern, Parcour, Leichtathletik etc.) gehören kreative und naturpädagogische Angebote wie ein Kinder-

deratelier, ein Bauspielplatz oder Garten zu dieser Idee. Darüber hinaus besteht weiterer Bedarf aus dem Stadtteil, z.B. für einen Bouleplatz, Freiluftkino und sportliche Aktivitäten.

Die Verhandlungen mit BIG e.V. wurden von der Behörde weitergeführt, ohne andere Interessenten, wie die Schule, auf die Möglichkeit hinzuweisen, ebenfalls offiziell Bedarf für eine zukünftige Nutzung anzumelden. Selbst nachdem der Bezirksausschuss im September 2013 entschieden hatte, dass ein Bedarf der Schule vorrangig zu berücksichtigen sei, dauerte es noch ein weiteres halbes Jahr, bis die Anrainer des Sportplatzes endlich auf die Möglichkeit, selbst alternative Zwischennutzungen zu beantragen, hingewiesen wurden. Dies geschah erst im April 2014 auf einer Sitzung des Sanierungsbeirats S5 durch Vertreter des Sportreferats. Zu

dieser Sitzung waren erfreulicherweise viele AnwohnerInnen erschienen und es konnte vonseiten der Aktiven auf eine Unterschriftenliste verwiesen werden, auf der sich innerhalb von nur vier Tagen fast 400 Menschen gegen eine Verpachtung an BIG e.V. ausgesprochen hatten. Der Sanierungsbeirat sprach sich einstimmig gegen die motorisierte Nutzung aus und befürwortet die Nutzung des Sportplatzes durch die Schule Fährstraße und den Stadtteil. Die Schule wird nun einen Antrag auf Nutzung stellen. Bedarf und Ideen gibt es genug aus und für den Stadtteil. Daher wird zusammen mit interessierten und engagierten Menschen und Initiativen aus dem Reiherstieg über die sinnvollste zukünftige Nutzung nachgedacht. Ein offener Initiativkreis sondiert derzeit mögliche Vorgehensweisen und erarbeitet einen Nutzungsplan für das Gelände.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich an der Planung zu beteiligen und ihre Ideen einzubringen!

Hierzu treffen wir uns jeden 1. Freitag im Monat ab dem 4. Juli (!) auf dem Sportplatz um 15 Uhr zum „Offenen Tor“.

Kontakt:
sportplatzfaehrstrasse@yahoo.de

Disco am 31. Mai

Freizeithaus Kirchdorf-Süd
www.freizeithaus-kirchdorf.de
www.wilhelmsburg-touren.de
www.aerogym.eu



FREIZEITHAUS
KIRCHDORF-SÜD

...sind's die Füße?

med. pod.

FUSSPFLEGE
Thomas Beermann



Tel. 752 80 56 • Veringstraße 71

Bildung
Begegnung
Beratung

Keramisches Gestalten
5. Juni bis 31. Juli
Donnerstags, 19 bis 21 Uhr, 8 Termine/110 €
Leitung: Carla Binter
Ort: Atelier- und Künstlerhaus, Am Veringhof 23b

Es werden in der inspirierenden Atelieratmosphäre die methodischen Grundübungen verschiedener Handwerkstechniken vermittelt.

Anmeldung unter Tel. 040/391 06 36 oder
wullbrandt@seniorenbildung-hamburg.de

Die Kunst, eine Fuge zu singen, oder...

... ein Leckerbissen der Musik: „Magnificat“ von C. P. E. Bach



Die Kirchdorfer Kantorei bei einem Konzert in der Kreuzkirche. Jetzt widmet sich der Chor einer Komposition von C. P. E. Bach, dem 2. Sohn J. S. Bachs. Foto: privat

Marion Frère. Um mit vielen anderen Musikern und Zuhörern den dreihundertsten Geburtstag von Carl Philip Emmanuel Bach zu feiern, hat eine Gruppe von Musikern aus dem Süderelberaum beschlossen, das „Magnificat“ aufzuführen. Am 22. Juni ist es so weit.

Seit Beginn dieses Jahres üben nun die Kirchdorfer Kantorei unter Monika Lütgert und die Kantorei von St. Trinitatis, Harburg, unter Rainer Schmitz die einzelnen Sätze und vor allem die lange Doppelfuge am Schluss des Werkes. Die Streicher sind zu einem hohen Tempo gefordert, die Sänger zu langem Atem.

Wenn es denn alles klappt, klingt es wunderschön, erhaben, vital und temporeich. Ein Leckerbissen der Musik, den der zweite Sohn Johann Sebastian Bachs, der in Weimar am 8. März 1714 geboren wurde, komponiert hat – und der so ganz anders klingt als die Musik des Vaters. Was die wenigsten

wissen: Der Sohn war auch Kantor am Gymnasium Johanneum und Musikdirektor der fünf Hamburger Hauptkirchen.

Das „Magnificat“ ist eine großdimensionierte geistliche Komposition, mit empfindsamen Arien zum Niederknien, Chor- und Orchestermusik zum beschwingten Hineinhören. Und weil diese Musik so begeisternd ist, hoffen die Mitwirkenden natürlich auf ein breites Publikum, das diese Begeisterung teilen will! Für unseren Stadtteil ist es eine kleine Besonderheit, das diese Komposition hier zu Gehör gebracht wird.

**Konzert „Magnificat“ von C.E.P.Bach:
22. Juni, 17 Uhr**

Kreuzkirche, Kirchdorfer Str. 170

**- und bereits am 15. Juni in
St. Johannis, Harburg, 17 Uhr -**

**Mit Chor (Kreuzkirche und
St. Trinitatis), Solisten und Orchester
Leitung: Monika Lütgert**

Eintritt: 15 Euro



Lust zu singen?

Katharina Irion. Der neue Nachbarschaftschor in Wilhelmsburg „Kanal & Lieder“ sucht noch sangesfreudige Menschen! Alle sind herzlich willkommen. Besonders suchen wir noch mehr Besetzungen für Bass, Tenor und Sopran. Es zählt die Lust am Singen - egal ob Du weißt, welche Stimmlage Du singst oder nicht, und ob Du bislang nur unter der Dusche gesungen hast... oder von einer Singkarriere (nicht nur) auf der Insel träumst! Wir singen Pop, Jazziges, Volkslieder, Kanons, Weltmusik, bunt gemischt und proben immer montags, 19 - 20.30 Uhr, auf dem roten Hausboot der FSG (Freie Schule für Gestaltung Hamburg) hinter der Honigfabrik. Vieles ist noch in Planung und Du hast die einmalige Chance, den Chor „Kanal & Lieder“ mitzugestalten. Die Chorleitung macht der engagierte und virtuose Lübecker Musiker, Musik- und Tanzlehrer Christian Sondermann (leitet u.a. den Hamburger Kneipenchor sowie diverse andere, siehe <http://www.christiansondermann.de/>) Wenn man sich (nach einer Schnupperzeit) entschieden hat zu bleiben, kostet die monatliche Mitgliedschaft 26 € oder 21 € (nach Selbsteinschätzung).

**Kontakt: kanalundlieder@gmail.com
oder Christiane, Tel. 0176-84536553
facebook: <https://www.facebook.com/kanalundlieder>**

**SUCHTBERATUNGSSTELLE
KODROBS**

SÜDERELBE/WILHELMSBURG

ANONYME UND KOSTENLOS
BERATUNG
bei Problemen mit Alkohol,
Drogen und Glücksspielverhalten
für Betroffene und Angehörige.
Auch in Türkisch, Kurdisch und Russisch

Öffnungszeiten
Mo, Di, Do, Fr von 9.00-18.00 Uhr

Adresse
Weimarer Straße 83-85 | 21107 Hamburg
wilhelmsburg@kodrobs.de

Telefon: (040) 75 16 20
WWW.KODROBS.DE

VON JUGEND HILFT JUGEND HAMBURG

treffpunkt.elbinsel
informieren.beraten.teilhaben.

Hier finden Sie Freizeit-, Beratungs- und Bildungsangebote für jeden. Im treffpunkt können Sie mitmachen, mitmischen und dabei sein. Sie können sich informieren, Nachbarn kennen lernen sowie Beratung und Unterstützung finden.

treffpunkt.elbinsel, Fährstr. 51a
Kontakt: Tel. 31973869, Isa Božić
i.bozic@alsterdorf-assistenz-west.de
Programm:
www.alsterdorf-assistenz-west.de

alsterdorf assistenz west

**Apotheke EKZ
Wilhelmsburg**

Unser Angebot für Sie:

- Prüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel
- Jahresabrechnung für Krankenkasse und Finanzamt
- Blutuntersuchungen

Harriet Schneider
Wilhelm-Strauß-Weg 10
Tel. 040 / 754 11 11
Fax 040 / 754 92 016

www.apotheke-wilhelmsburg.de

Wörter an die Macht!

In einem Schreibprojekt können WilhelmsburgerInnen ihre persönliche Sicht der Dinge in Kurzgeschichten fassen



Jörg Ehrnsberger. Viel ist in den letzten Jahren über Wilhelmsburg und die Veddel geschrieben worden, aber wenn man die Artikel der großen Zeitungen nebeneinander legt, erscheinen die Elbinseln immer wieder entweder als das große neue Stadtmodell von morgen oder als schlimmer Brennpunkt. Das Leben der Bewohner jedoch spielt sich zwischen diesen Polen ab und soll nun aktiv in den Blickpunkt gerückt werden.

Das Schreibprojekt „Wörter an die Macht 2014“ will mit den Menschen hier vor Ort Kurzgeschichten schreiben, die so vielfältig sind wie das Leben auf den Elbinseln selbst. Bereits von 2009 bis 2011 hat das Förderwerk Elbinseln e.V. ein Schreibprojekt mit Schülern in Wilhelmsburg durchgeführt. Das neue Projekt „Wörter an die Macht 2014“ wendet sich nun an die Altersgruppe von 18 bis 88 Jahre.

In einem Wochenendseminar vom 27. bis 29. Juni 2014 lernen die Teilnehmer, wie man Erlebnisse aus dem eigenen Leben in literarische Kurzgeschichten verwandelt. Außer ein wenig Talent, persönlicher Motivation und Lust am Schreiben gibt es keine weiteren Teilnahmevoraussetzungen.

Als Projektleiter bin ich den ganzen Sommer in meinem Büro in den Zinnwerken im Reiherstiegviertel erreichbar und stehe mit Rat und Lektorat zur Verfügung. Zur Inspiration ist im Juli eine Barkassenfahrt um die Elbinseln geplant.

Aus den Werkstatteergebnissen soll später ein Buch werden, so dass die Geschichten aus der Perspektive der Inselbewohner für möglichst viele Menschen zu lesen sind.

Ziel ist es, die Vielfalt der Menschen, der Wahrnehmungen, der Lebensentwürfe aus der subjektiven Perspektive der Schreibenden zu zeigen. Insofern ist für ein Gelingen der Werkstatt wichtig, dass möglichst viele unterschiedliche Menschen teilnehmen, um ihre Sicht auf die Elbinseln als Kurzgeschichte zu erzählen.

„Wörter an die Macht 2014“ ist ein Projekt von den Elbinseln für die Elbinseln. Träger des Projektes sind das Förderwerk Elbinseln e.V. und die Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg. Mit dem Wilhelmsburger InselRundblick, der Geschichtswerkstatt, dem Forum Bildung Wilhelmsburg und wilhelmsburgOnline.de gibt es eine ganze Reihe von Kooperationspartnern, die mit dafür sorgen, dass dieses Projekt hier im Sinne der Bewohner funktioniert.

Es sind noch einige Plätze frei.

Interessenten melden sich bitte unter folgender Adresse oder Nummer:

projekt@foerderwerk-elbinseln.de

Tel. 040/42 94 98 35

www.foerderwerk-elbinseln.de

Förderwerk Elbinseln

Schlankreye 65, 20144 Hamburg

„Rialto, Rialto!“

KünstlerInnen arbeiten mit einem fast verschwundenen Ort

Andreas Schwarz. „Rialto, Rialto!“ mit diesem Ruf möchte ein Kunstprojekt die Aufmerksamkeit des Stadtteils auf einen fast verschwundenen Ort lenken. Neun KünstlerInnen werden von Mai bis Dezember diesen Jahres mit unterschiedlichen Projekten an und mit der Wand vor dem ehemaligen Rialto-Kino im Vogelhüttendeich 30 arbeiten. Sie planen, die Fläche im monatlichen Wechsel aus unterschiedlichen künstlerischen Positionen zu bespielen. Die KünstlerInnen werden für jeweils 4 Wochen mit der Wand arbeiten. Geplant sind u.a. Klanginstallationen, Fotoarbeiten, Projektionen und Collagen mit Wandbildelementen. Gefördert werden die Arbeiten von der Bezirksversammlung Hamburg Mitte und dem Stadtteilbeirat Wilhelmsburg.

Seit November 2013 ist die Fassade des Kinos mit einer großen Platte verdeckt. Hinter der mittlerweile graffitibunten Wand verbirgt sich die hundertjährige Geschichte eines Filmtheaters, das schon mit seinem Namen „Rialto-Lichtspiele“ eine Brücke in eine andere Welt schlug. Für die Initiatorin des Kunstprojektes „Rialto, Rialto!“, Elisabeth Richnow, lädt die Platte vor der Fassade des ehemaligen Kinos dazu ein, sich Gedanken über Veränderungen und Veränderungsprozesse zu machen. Zusammen mit den anderen Beteiligten möchte sie den Ort sowohl nach seiner Funktion und Geschichte als auch nach Möglichkeiten befragen. Das Projekt eröffnet mit einer Arbeit der beiden KünstlerInnen der Gruppe Kroko, Jutta Konjer und Manfred Kroboth. Sie zeigen vom 24. Mai bis zum 16. Juni eine Wandinstallation.

Vernissage: 23. Mai ab 19 Uhr vor der Wand im Vogelhüttendeich 30.

Nähere Informationen zu dem Projekt demnächst unter: www.Rialto-Rialto.de

J E N E Y & T O I L L I É

Rechtsanwältinnen
Dr. Tanja Jeney & Nicola Toillié

Fachanwältinnen für Strafrecht
Fachanwältin für Familienrecht

Ausländerrecht • Verkehrsrecht

Fährstraße 50 | 21107 Hamburg
Telefon: 040 / 98 23 13 - 69 | www.jeneytoillie.de

Grabe, wo du stehst!

Ausstellungen
Bücher
Rundgänge
Fahrten
Schulprojekte

Geschichtswerkstatt
WILHELMSBURG & HAFEN

HONIGFABRIK
Industriestr. 125
mail: markertm@honigfabrik.de
Di. und Do 14 -17 Uhr
Tel. 42 10 39 15
www.geschichtswerkstatt-wilhelmsburg.de

Wie empfinden die Bewohner die Veränderungen in ihrem Stadtteil? In Zusammenarbeit mit der Geschichtswerkstatt stellen **WIR** in einer Artikelreihe Menschen aus Wilhelmsburg vor. Die Interviews sind Teil des gleichnamigen Projekts der Geschichtswerkstatt „Gentrifi...was?“. Nähere Informationen siehe in **WIR 4/2013**.



Idyll in Georgswerder: Uwe Hudemann beobachtet die Meisen, die in seinem Apfelbaum brüten. Foto: S. Clausen

„Ich wünsche mir, dass mehr junge Menschen hier hinziehen“

Sigrun Clausen. „Unsere ganze Insel ist schön, und der schönste Ort ist natürlich Georgswerder“, sagt Uwe Hudemann. In diesem Moment glaubt man ihm das sofort: Aus seinem selbstgebauten Wintergarten geht der Blick auf 800 m² Garten, gerade kommt der Enkel vom Rasenmähen herangestapft, im Apfelbaum zirpt es leise vielstimmig, da ziehen Meisen ihre Brut groß (Uwe Hudemann baut auch Nistkästen und Insektenhotels). Auch auf weitere Sicht: Nur Bäume und Himmel.

Der 70jährige ist hier in den Höveln verwurzelt, er lebt heute mit seiner Frau wieder im Haus seiner Eltern, wo er vor 52 Jahren die Flut erlebt hat. Die Tochter, die Enkel: alle vor Ort. Familienzusammenhalt. Das Opa-Sein genießen. Ein Idyll, als wäre die Zeit stehengeblieben.

Aber das ist sie nicht, und Uwe Hudemann wäre der Letzte, der sich das wünschen würde: „Wir brauchen Veränderung, und ich finde es gut, dass was passiert“.

Hudemann setzt sich im Arbeitskreis Georgswerder (AK) für seinen Stadtteil ein. Für den Erhalt des Schulstandorts Rahmwerder Straße hat er sich engagiert, gegen den Ab-

riss des alten Schulgebäudes und für die Einrichtung des Künstlerhauses. Zum 50. Jahrestag der Flut 1962 hat er dort eine ergreifende Ausstellung mit Originalfotos aus Georgswerder ins Leben gerufen.

Seit Jahren ist er im AK dabei, einem Zusammenschluss engagierter Bürger, die dem drohenden Niedergang ihres Stadtteils im Schatten des Dioxin-Bergs etwas entgegensetzen wollten. Uwe Hudemann findet denn auch die von der IBA initiierte Umwidmung des gezähmten Giftbergs zum „Energieberg“ rundum gelungen. „Das interessiert mich doch nicht, was der Landesrechnungshof sagt. Ich meine: Wer sich eine Elfi leisten kann, der kann sich auch einen Rundweg leisten!“, so der Lokalpatriot. Grundsätzlich wünscht sich Hudemann ein jüngeres, lebendigeres Georgswerder, deshalb befürwortet er Wohnungsbau. „Ich wünsche mir, dass mehr Menschen hierher ziehen. Dass wieder mehr Kinder in unsere Schule gehen. Familien, die was Positives hier reinbringen, und Eltern, die sich für ihre Kinder und die Schule engagieren. Wir brauchen eine vorsichtige Aufwertung.“ Aber die Bebauung solle schön sein und „nicht zuviel auf einmal“. Im AK hätten sie sich zum Beispiel für die Kirchenwiese ein „tolles Projekt für generationenübergreifendes Wohnen“ ausgedacht. Und selbstverständlich solle das Grabeland an der Dove Elbe „nicht überplant“ werden.

Mit dem Einsatz der IBA für Georgswerder ist Hudemann zufrieden, vieles, was nun geschieht, deckt sich mit seinen Wünschen. Erstmals mussten die Aktiven allerdings ein bisschen nachhelfen, damit es ibamäßig nicht nur beim Energieberg und temporären

Verschönerungsversuchen an der Fiskalischen Straße blieb. Hudemann erzählt: „Wir hatten uns ja dann Andy Grote geschnappt, als der neu kam, haben ihm verwickelt, was wir uns vorstellen - wir haben den mit der Kutsche am Niedergeorgswerder Deich abgefangen und sind mit ihm durch Georgswerder gefahren, und dann hier zu mir, in den Wintergarten, meine Frau hatte Schnittchen gemacht - sowas hatte der auch noch nicht erlebt...“

Danach sei die Sache mit dem „Zukunftsbild Georgswerder 2025“ ins Rollen gekommen. Im April 2012 führten die IBA und der Bezirk einen 3tägigen Workshop für alle Georgswerderaner durch. „Wir Bürger haben denen erzählt, was wir wollen, und die haben das dann für uns ausgearbeitet“, berichtet Hudemann, „wir sind zu allem gehört worden. Das war eine sehr konstruktive Zusammenarbeit. Und ist es noch, denn gerade gestern Abend war wieder eine große Veranstaltung, wo sie uns die aktuellen Pläne nochmal vorgestellt haben.“ Bis auf wenige Ausnahmen seien es tatsächlich die Vorstellungen der Bürger und des AKs, die sich nun im aktuellen „Zukunftsbild 2025“ wiederfinden, so Hudemann. Die Pläne für die Kirchenwiese seien allerdings ganz andere als die ihren. „Das haben wir da gestern erst erfahren, damit sind wir noch nicht so einverstanden. Das müssen wir jetzt erstmal klären im AK.“ Hudemann ist optimistisch, dass das, was auf dem Papier steht, nun Stück für Stück umgesetzt wird. „Daraus wird Realität, davon bin ich überzeugt“, sagt er, und dann: „Danke, mein Jung, fürs Rasenmähen“, und dann: „Möchten Sie ein paar Maiglöckchen mitnehmen?“



Atlantico
Portugiesische **Fisch- & Fleischspezialitäten**

Mittagstisch 6 € 12-17 h

Veringstraße 26 - ☎ 75 66 27 27
12 bis 24 Uhr durchgehend warmes Essen



Qigong

in der Honigfabrik/Industriestraße 125
Jeden Mittwoch 19.00 Uhr

Info 040-40171814
de Martin-Sommerfeldt
www.qigong-hamburg.com

Zirkus Willibald fährt nach Peru!

Damit es eine echte Bildungsreise werden kann, braucht der Zirkus noch Spenden

sic. Zweimal war die peruanische Zirkusgruppe Arena y Esteras aus Lima im Rahmen der Kinder-Kultur-Karawane schon zu Besuch bei Zirkus Willibald in Wilhelmsburg. Nun starten die Wilhelmsburger zum Gegenbesuch! Vom 22.6. bis 9.7. fahren neun Siebtklässler zu einem Zirkusfestival nach Villa el Salvador, das ist der Vorort von Lima, aus dem die peruanische Gruppe kommt. „Wir werden nicht nur gemeinsam auftreten, sondern auch ein großes Bildungs- und Kulturprogramm erleben“, erzählt Zirkusdirektor Wilhelm Kelber-Bretz von der Stadtteilschule Wilhelmsburg voller Elan. So werden die Kinder zum Beispiel Lima, mehrere Museen und eine Gastschule besuchen und sogar in die Anden fahren.

Eine Reise in eine ganz fremde Welt ist immer ein Risiko, doch dem setzen sich Kelber-Bretz mit seinen drei KollegInnen und die Kinder ganz bewusst aus. „Ich wünsche mir, dass unseren Kindern durch das Erlebnis der sehr anderen und härteren Welt ihrer peruanischen Kollegen ein neuer Blick auf die eigene Kultur gelingt“, so der Zirkusdirektor, „und natürlich haben wir uns im Unterricht und in Vorbereitungsseminaren mit dem Land und der Bedeutung einer solchen Reise auseinandergesetzt.“ Alle neun SchülerInnen haben für die 8. bis 10. Klasse das Profil „Zebra“ (= „Zirkus-Event-Präsentations-Agentur“) gewählt, eine Schülerfirma, die sich im weitesten Sinne mit Kultur- und Veranstaltungsmanagement beschäftigt. Die Reise ist auch eine Vorbereitung auf die Profilklasse, die nach den Sommerferien beginnt.

Spendenkonto:

Stiftung Bürgerhaus

Wilhelmsburg, HASPA, BLZ 20050550,

Kto.Nr. 1263/125666,

Stichwort: Zirkus Willibald/Peru

BI: 30 Jahre Berufsausbildung in Wilhelmsburg

Wie begann es?

Der 1972 gegründete Verein „Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V.“ mit Sitz in der Rudolfstr. 5 in Wilhelmsburg führte von 1980 bis 1983 „Maßnahmen zur beruflichen und sozialen Eingliederung - MBSE“ für Jugendliche mit Migrationshintergrund in den Bereichen Friseur, Metall und Modellbau durch. Dies war der Einstieg in den Bereich „berufliche Qualifizierung“ in der Industriestr. 107 – und in Wilhelmsburg. Der Verein war bis dahin ausschließlich in der Sozialberatung tätig.

Für viele Jugendliche aus Wilhelmsburg war der Zugang zum Dualen Ausbildungssystem wegen schulischer oder sozialer Defizite unmöglich. „Ausbildungsnot“ war damals der Schlüsselbegriff, der deutsche wie nichtdeutsche SchulabgängerInnen betraf. Aufgrund dieser Entwicklung wurden in Hamburg Maßnahmen für chancenlose Jugendliche geschaffen: die öffentlich geförderte Außerbetriebliche Ausbildung. Dies war eine echte Alternative für die Zielgruppe, stand jedoch im Gegensatz zu dem von Wirtschaft, Gewerkschaften, Politik eindeutig favorisierten Dualen System.

Erster Ausbildungsträger in Hamburg für Außerbetriebliche Ausbildung waren die „Autonomen Jugendwerkstätten – ajw“. Gemeinsam mit ajw wurde 1983 als Vorlauf für die außerbetriebliche Ausbildung eine einjährige Berufsvorbereitungsmaßnahme installiert. Im August 1984 wurden dann die „Ausbildungswerkstätten der BI“ in der Industriestr. 107 und in der Neuhöfer Str. 26 durch Senator Jan Ehlers eröffnet. 18 Auszubildende in den Berufen Friseur, Modellbau, Bauschlosserei

begannen ihre Ausbildung mit dem Ziel eines anerkannten Berufsabschlusses.

Wie sieht es heute aus?

Heute werden 164 Jugendliche und Jungerwachsene 2-3-jährig als VerkäuferInnen, FriseurInnen, Gesundheits- und PflegeassistentInnen sowie Fachkräfte für Metalltechnik und Maschinen- und AnlagenführInnen ausgebildet. Die Ausbildungen finden in und mit Kooperationsbetrieben statt. Neue Formen der Berufsvorbereitung und des Übergangsmagements für unterschiedliche Zielgruppen wurden eingeführt, wie die Arbeits- und Berufsorientierung (ABO), die Praktiker Qualifizierung (PQ), die Produktionsschule Wilhelmsburg „Die Manufaktur“ und Jugend Aktiv Plus. Etwa 120 Jugendliche nehmen daran teil.

Zielsetzung aller Maßnahmen der BI Elbinseln ist die soziale und gesellschaftliche Integration junger Menschen, denn Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Integration ist Bildung - die schulische und berufliche Qualifizierung!

Neue Schachgruppe in Wilhelmsburg!

PM. Mit dem Umzug der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt ist auch deren Schachgruppe in die Kantine der Neuenfelder Straße 19 umgezogen. Sie trifft sich dort jeden Mittwoch ab 17 Uhr. Neben der Organisation eines internen Turnieres nimmt sie an der Mannschaftsmeisterschaft des Betriebssportverbandes teil. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen! Der Beitrag beträgt 3 Euro im Monat. **Weitere Informationen unter www.sf-baubehoerde.de oder telefonisch bei Achim Kaliski (42804 2243) oder Michael Baehr (42841 2046).**



„TUI - Mein Schiff wird kommen“
Der neue Katalog für Seereisen bis April 2016 ist da!

Tel. 040 / 754 00 56



Evangelisch-Lutherischer Kirchenkreis Hamburg-Ost
Gemeinwesendiakonie

- Sozialberatung bei Fragen und Problemen mit Arbeitslosengeld I und II
- Kindergeld, Grundsicherung u.a.
- unabhängig, anonym, vertraulich, kostenlos

Offene Sprechzeiten:
Dienstag 11.00-13.00 Uhr Jungnickelstraße 21
Donnerstag 10.00-11.00 Uhr Vogelhüttendeich 17
Donnerstag 11.30-12.30 Uhr Vogelhüttendeich 55
Und nach Vereinbarung unter Tel. 040-28 57 41 18

- Meinung -

Vorgegaukelte Bürgerbeteiligung - Bezirksamt will Beschlüsse zum Inseipark durchziehen

Zur Zukunft des Wilhelmsburger Parks hat es in den letzten Wochen etliche Gespräche und Veranstaltungen gegeben. Sowohl die Gegner als auch die Befürworter der Umzäunung sind inzwischen von dem Thema genervt. Dabei hatte es beim großen Park-Ratschlag am 11. Februar eigentlich „Bürgerbeteiligung“ im besten Sinne gegeben: 200 Menschen waren der Einladung unterschiedlichster Gremien, Initiativen und Vereine gefolgt und beteiligten sich an einer Debatte auf hohem Niveau, nachdem der Bezirk ausführlich seine Pläne erläutern konnte. Für Bezirksamtsleiter Andy Grote allerdings ist dieser Park-Ratschlag „nicht ideal gelaufen“ - in der Tat hatte es für die Pläne des Bezirks so gut wie keine Befürworter gegeben. Derzeit versucht die Bezirksverwaltung auf andere Weise Zustimmung zu erreichen: Anwohner, Kleingärtner und Gewerbetreibende werden zu kleinen Sonderveranstaltungen eingeladen. Dabei habe ich Stimmungsmache und Unterstellungen erlebt, die einer demokratischen Debatte nicht würdig sind. Unser Wilhelmsburger Park muss als zeitlich und räumlich unbeschränkter öffentlicher Raum wieder hergestellt und die Zäune wieder abgebaut werden. Von der Stadt Hamburg zur Verfügung gestellte Gelder sollten nicht für den Umbau des Zauns oder Wachdienste verschwendet, sondern zur Werterhaltung des Parks genutzt werden, wofür der Bezirk Sorge trägt. Um befürchtetem Vandalismus vorzubeugen, soll das Bezirksamt zusammen mit Bewohnern sowie Fachleuten der Jugendarbeit und der Wohnungswirtschaft geeignete Schutzmaßnahmen entwickeln. Für diese Haltung will ich mir nicht Kompromisslosigkeit und Egoismus vorwerfen lassen.

Silke Wölke

„Bolzplatzförderung“

Du willst mit Sport Geld verdienen? Dann werde Sportjobber! Ab sofort jeden Freitag von 16 - 18 Uhr auf dem Rotenhäuser Feld

HdJ. Im Februar startete ein Freizeitkurs im Sprach- und Bewegungszentrum. Initiiert wurde das Angebot von der Stadtteilschule Wilhelmsburg, dem Projekt SportJobs und dem Haus der Jugend (HdJ) Wilhelmsburg. 20 Jugendliche im Alter von 15 bis 16 Jahren erlernen in diesem Kurs unter anderem tolle Bewegungsspiele und Übungen für eine Unterrichtsstunde mit Grundschulkindern. Die Jugendlichen nahmen bis jetzt beispielsweise an einem Erste-Hilfe-Kurs teil und natürlich auch an einer Jugendgruppenleiter-schulung. Im Haus der Jugend erlernten sie theoretische Grundlagen für den sportlichen Umgang mit jüngeren Schulkindern. In Kürze werden die Jugendlichen den so genannten Trampolinschein machen.

Die qualifizierenden Maßnahmen laufen noch bis zu den Sommerferien. Im Anschluss an den erfolgreichen Abschluss der Qualifizierungsmaßnahme winken den Teilnehmern dann bezahlte Honorarjobs, etwa in den Schulen und Kinder- und Jugendeinrichtungen in Wilhelmsburg.

Ab sofort werden die beteiligten Jugendlichen in praktischen Übungen regelmäßig eingesetzt. Jeden Freitag sammeln sie im Rahmen der so genannten „Bolzplatzförderung“ auf dem Rotenhäuser Feld ihre ersten diesbezüglichen Erfahrungen. Aus diesem Anlass sind Kinder und Jugendliche bis 16 Jahren herzlich eingeladen zu kommen. Sie erwartet in der Zeit von 16 bis 18 Uhr ein intensives Fußballprogramm mit den Anleitern von SportJobs. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen sollen sich in Mini-Teams zusammenfinden, sie werden an den Spiel-

und Teamauslosungen zur Bolzplatz WM teilnehmen und ihre eigene kleine Fußballweltmeisterschaft spielen. Viel Spaß

ist auf alle Fälle garantiert!

Die AOK Gesundheitskasse unterstützt die Bolzplatzförderung finanziell.

Mehr Infos zum Projekt gibt es bei SportJobs unter Tel. 040/35715954.



Die Seite für uns

Sommerspiele für Kinder

HdJ. Am Freitag, 4. Juli, finden in den beiden Sporthallen des Sprach- und Bewegungszentrums und rund um das Rotenhäuser Feld das erste Mal so genannte Sommerspiele für Kinder im Alter von 5 bis 14 Jahren statt.

In der Zeit von 10 Uhr bis 15 Uhr werden den Kindern eine Menge Attraktionen geboten. Es gibt ein Fußballturnier, im Park findet der Gokart-Inselcup statt, Slackline, Kistenklettern, Rasenski und eine tolle Rollenrutsche werden natürlich nicht fehlen. Beim XXL-Kickerturnier dürfte der Schweiß in Strömen fließen.

In einer Sporthalle wird das HdJ Team seine gigantische Hüpf-Kletterburg aufbauen, während in der anderen Halle das TCW-Showteam Jung und Alt begeistern dürfte. Schüler und Schülerinnen der Klasse 8a (Profilklasse Bewegung und Sport) der Stadtteilschule Wilhelmsburg beteiligen sich aktiv am Kinderfest. Sie werden an den diversen Spielständen eingesetzt.

Infos:

Grundschule Rotenhäuser Damm, Sprach- und Bewegungszentrum, Haus der Jugend Wilhelmsburg

- Solartechnik
- Gas-Zentralheizung
- Bedachung aller Art
- Renovierung
- Sanierung / Neubau
- Planung/Wartung
- Notdienst

ERNEST BURGER
Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH

 Qualität mit System

Tel.: 75 60 48-0 • Fax: 75 60 48-60
info@ernstburger.de • www.ernst-burger.de

Vogelhüttendeich 20

Elektrodienst Wilhelmsburg 

Kran und Hebezeugtechnik

Reparaturbetrieb - Dreherei
Elektro - Maschinenbau
Prüfservice gem. BGV
Elektro - Installation

Buschwerder Winkel 5 • 21107 Hamburg
Tel. 040-756 022 80 • Fax 040-756 022 819
www.edw-hamburg.de



Aus unserer Serie: *Verdammt lang her – oder?*

Wilhelmsburger Zeitung

Ausgabe vom 19.3.1971 (originale Rechtschreibung, gekürzt)

Müllkippe: Nichts Neues

Energisch wandte sich Ortsamtsleiter Hermann Westphal auf der Sitzung des Wilhelmsburger Ortsausschusses gegen sich häufende amtliche Verlautbarungen über angebliche Giffunde, Trinkwassergefährdungen und radioaktive Gefahren bei und in der Umgebung der Müllkippe Georgswerder. Bisher sei noch in keinem einzigen Fall eine echte Gefahr für die Bevölkerung festgestellt worden.

Mehrfach wurde die Wilhelmsburger Bevölkerung durch solche Meldungen aufgeschreckt und in Unruhe versetzt. Der Nervenkrieg, der zur Zeit um die Müllkippe Georgswerder geführt wird, sollte aufhören. Besonders die jüngsten Meldungen über eine angebliche radioaktive Verseuchung hätten die Wilhelmsburger zutiefst beunruhigt, obwohl im gleichen Zusammenhang festgestellt wird, daß wirkliche Gefahren überhaupt nicht vorliegen.

Westphal appellierte an die Behörden und Institutionen, mehr Rücksicht auf die Nerven der Wilhelmsburger zu nehmen, die ohnehin schon genug unter den Belästigungen der Müllkippe zu leiden hätten.

WIR. Noch ein Gedicht (von 1973) aus dem Gedichtband „Lästermedizin“ des Wilhelmsburger Arztes Edgar Passarge.

Winterspeck

Die Sonne lacht, der Frühling naht.
Man aß im Winter früh bis spät
Und hat in dieser Zeit bis jetzt
Diverse Pfunde zugesetzt.

Nun fängt man plötzlich an, zwar ungerne
Zu baden, turnen oder hungern,
Um unter Frösteln oder Stöhnen
Sich schöner Dinge zu entwöhnen.

Man prüft die Waage Strich um Strich,
Wird ganz nervös und ärgerlich,
Denn langsam nur schmilzt Winterfett,
Nur dort nicht, wo man's gerne hätt.

Der Speck sitzt meistens fest am Bauch
Und über beide Backen auch.

Doch wo man möchte ihn behalten,
Entstehen tiefe Sorgenfalten.

Drum unterdrückt nicht jeden Trieb.

Esst hin und wieder, was Euch lieb.

Lasst Euch den guten Rat hier geben.

Wer sündigt, hat oft mehr vom Leben.



Was wird aus der S3?

hk. „Welche Bahnverbindung hätten Sie denn gern...?“ wenn alle Pläne umgesetzt werden, haben die Wilhelmsburger demnächst die ganz große Auswahl, mit welchem öffentlichen Verkehrsmittel sie über die Elbe fahren wollen. In den letzten Aprilwochen verging kaum ein Tag ohne Schlagzeile über alte und neue Bahnverbindungspläne. Der Weiterbau der U4 wurde eingeläutet: „So ist es durchaus denkbar, dass die U4 eines Tages in Richtung Süden verlängert wird.“ Die Grünen

stellten ihr Stadtbahnkonzept vor mit der ersten Linie von Harburg in die Innenstadt und nach Burgwedel. Und das „Bürgerbegehren“ der Firmen Doppelmayr und Stage Entertainment für den Bau einer Seilbahn nach Steinwerder „über Stau und Hindernisse hinweg“ war erfolgreich. Auch hier gibt es eine „Option Südstrecke“. Wenn die neuen Bahnlinien dann mittelfristig alle eingerichtet sein werden, stellt sich natürlich die Frage: Was wird aus der S3?

Bei Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie auf Ihre gebuchte Massage einen Nachlass von 5 €

Praxis für Physio- und Manuelle Therapie
Jutta Raschke
Veringstraße 101, 21107 Hamburg
Tel.: 752 15 70

Ihr Partner in Wilhelmsburg
...Ob Neu-, Gebrauchtwagen oder Service aller Marken. Wir sind für Sie da.
auto-schultz.de

AUTO SCHULTZ
BRINGT HAMBURG IN FAHRT
Nieder-Georgswerder Deich 97 • 21109 Hamburg • (040) 31 17 15-0 • info@auto-schultz.de

TOYOTA

Willis Rätsel

	sollst	Du	haus	
Wenn	Glas-	Stei-	Du	
	nicht	sitzt,	im	nen
		wer-	mit	
				fen.

Schon zweimal hatte unser Rätselergebnis in den letzten Monaten mit Pferden zu tun, das brachte uns auf die Idee, einmal einen „Rösselsprung“ zu präsentieren – Sie wissen schon: Wie mit dem Pferdchen beim Schachspiel zwei Felder vor und ein Feld zur Seite.

Genau so funktioniert das Rätsel, um den Lösungsspruch zu bekommen – passend für alle, die immer an allem was zu meckern haben... Los geht's mit dem Feld ganz links.

Den Lösungssatz schreiben Sie bitte auf eine Karte an den Wilhelmsburger Inselrundblick, Industriestr. 125 (Honigfabrik), 21107 HH – oder in einer e-mail mit dem Betreff „Rätsel Mai“ an briefkasten@inselrundblick.de. Einsendeschluss ist der 31.5.2014, und der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Zu gewinnen gibt es diesmal eine brandneue Ausgabe der Museumszeitschrift DIE INSEL, einen Blumenstrauß von Blumen-Kripke und ein Glas Honig von Imker Opitz. Das Lösungswort des Rätsels aus der April-Ausgabe lautet: Meerrettich. Gewonnen haben Manfred Seidlitz, einen formschönen WIR-Kaffeebecher, Erwin Krutof, ein Glas Honig, Angela Skov, den Blumenstrauß. Die Gewinner der Eintrittskarten für das Konzert in der Honigfabrik waren Klaus-Dieter Rakowski und Petra Jenßen.

Wann...

... in Wilhelmsburg

Alle Veranstaltungen auf einen Blick.

Immer, wenn ein Smiley ☺ zu sehen ist, gibt es zu der entsprechenden Veranstaltung irgendwo in der Zeitung noch weitere Infos.

Beachten Sie auch unsere Last-Minute-Tipps auf Seite 2!

Sonntag, 18.5.

14 – 16 h, Luther Kirchengemeinde Eibendorf, Kirchenhang 21 (Bus 14, 143 und 443 bis Mehringweg): Trauercafé des Hospizvereins Hamburger Süden. Sie sind eingeladen, in geschützter Umgebung gemeinsam mit anderen Gedanken und Gefühle zu teilen.

17.30 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg: „Herzeinwärts“ mit dem Duo Herzarzt. Eintritt: 15 €

Montag, 19.5.

17 h, Kantine der Stadtteilschule Wilhelmsburg, Perlstieg 1: Offenes Bildungsforum des WBF. Wie wollen wir weiterarbeiten? Ausgangspunkte der Diskussion: die Rückmeldungen der Behörden, unser „Zukunftsbild Bildung 2013+“ sowie die Äußerungen dazu im letzten OBF.

Mittwoch, 21.5.

19 h, westend, Vogelhüttendeich 17: „Der Koran – Ein Einblick in Verständnis

Garten- und Balkonpflanzen zu verkaufen!

Gärtnerei Hans Jürgen Heucke



Hans Jürgen Heucke
 Moorwerder Hauptdeich 40, 21109 HH
 Tel. 754 40 09

**Beste Qualitäts-Pflanzen direkt vom Erzeuger.
 Wir freuen uns über Ihren Besuch**



stromradhaus
 Das eBike Zentrum im Norden -jetzt auch in Wilhelmsburg!
 Verkauf, Service und Reparatur von E-Bikes und Pedelecs



elbinselRAD
 Fahrradreparatur & Selbsthilfe
 Verkauf von Second-Hand und Neurädern
 Aktuell Pedelecs ab 999,- Euro im Angebot!

Reinstorfweg 11 / 21107 Hamburg-Wilhelmsburg
 040 - 67 38 92 55 / Mo. - Fr. 10:00 bis 18:00 Uhr
service@elbinselrad.de / www.elbinselrad.de

und Auslegung“. Teil 4 der Reihe „Islam verstehen“.

Donnerstag, 22.5.

18 h, AWO-Senioprentagesstätte, Rotehäuser Wettern: Sitzung des Sanierungsbeirats Südl. Reiherstieg.

Freitag, 23.5.

☺ **11-15 h, Industriestr. 107-117:** 30 Jahre Berufsbildung in Wilhelmsburg – Tag der Offenen Tür bei der BI Beruf und Integration Elbinseln gGmbH.

Sonntag, 24.5.

☺ **12 – 16 h, Rotehäuser Feld:** Informations- und Kulturveranstaltung mit Jobbörse für Bulgaren in Wilhelmsburg – ausgerichtet von verschiedenen Wilhelmsburger Einrichtungen und Organisationen.

14 h ab S-Bahn Wilhelmsburg: „Der Gartenschauzaun“. Radtour (3 Std.) mit Jörg v. Prondzinski. Der „Volkspark des 21. Jahrhunderts“, den die Igs hinterlassen wollte, sollte ohne Zaun sein. Das war versprochen. Nun soll er bleiben, der Zaun, bzw. anders neu aufgestellt werden. Warum? Wie wirkt sich die Zäuneritis konkret für den Stadtteil aus? Eine Erkundungstour um die Ex-Igs herum und mittendurch. Veranstalter: Freizeithaus Kirchdorf-Süd.

Sonntag, 25.5.

11 h, Bürgerhaus: Sonntagsplatz: Das Tandra Theater spielt „Richard, der stärkste Rabe der Welt“ – für Kinder ab 4 Jahren. Eintritt: 2,50 €. Anschließend Familienmittagstisch und eine Mitmachaktion.

☺ **15 h, Bürgerhaus:** Jubiläumsfest „85 Jahre Bandonionorchester“. Eintritt: 6 €

Dienstag, 27.5.

Nachmittags: Schulfest der Stadteilschule Wilhelmsburg.

19.30 h, Bücherhalle Kirchdorf: Die Klasse 9c der Stadteilschule Wilhelmsburg liest aus ihrem selbstgeschriebenen Roman vor. Der bekannte Hamburger Autor (und Schreibcoach der Schüler) Nils Mohl wird ebenfalls anwesend sein.

Sonntag, 31.5.

11–17 h, Bei der Windmühle 61: „Tag der Offenen Tür“ der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf. Flohmarkt (Keine Standmiete, aber nur mit Anmeldung und ohne Gewerbetreibende; tel 0160 1402063)/Grill und Getränke/Vorfürhungen/Kinderspiele. 19 – 23 h: Tanz für alle.

16 – 21 h, Bürgerhaus: Palästinensisches Kulturfest mit palästinensischer Musik und palästinensisch-arabischen Spezialitäten. Für die Musik sorgt ein neues Hamburger Ensemble (Oud, Keyboard, Tabla) unter Leitung des Sängers Karam Dik aus Nablus. Eintritt: 6 € / erm.: 4 € / Kinder unter 12 J. frei. Veranstalter: Deutsch-Palästinensischer Frauenverein e.V.. Gefördert vom Zentrum für Mission und Ökumene nordkirche weltweit.

19.30 h, Kapelle im Inselpark: Nina Petri und Christian Maintz lesen komische Liebesgedichte von Heine, Busch, Ringelnatz und anderen. Präsentiert von „Kleine Kunst auf Wilhelmsburg“. Viele Gedichte, die sich mit Liebe befassen, kommen in einem ernsten, teilweise tragischen Tonfall daher. Aber es geht auch ganz anders. Das beweist die Lesung aus einer Anthologie von Christian Maintz, der die komische Seite der Liebe in Gedichten gefunden hat. Eintritt: 15 € / erm.: 10 €. Karten: luetgert@kleine-kunst.com / Tel.: 040 7544014

Donnerstag, 5.6.

☺ **19 h, Bürgerhaus:** Dialog erwünscht – Was der Stadtteil von seinem Jobcenter

erwartet. Diskussionsveranstaltung von Verikom und der Sozialberatung des Ev.-Luth. Kirchenkreises HH-Ost.

Freitag, 6.6.

15 h, Bürgerhaus: „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ – ein Nachmittag mit Akkordeon und viel Gesang bei Kaffee, Tee und Butterkuchen. Eintritt frei. Bitte bis zum 4.6. anmelden – Tel. 040 75201715.

Pfingstmontag, 9.6.

10 – 18 h, Windmühle Johanna: 21. Wilhelmsburger Mühlenfest anlässlich des Deutschen Mülentages.

Donnerstag, 12.6.

Ab 17 Uhr auf dem Stübenplatz: Das Forum Bildung Wilhelmsburg lädt mit den Schülern der Profilklassen der Stadteilschule Wilhelmsburg und weiteren Kooperationspartnern zu einem „Maritimen Stadtteildinner“ mit vorwiegend vegetarischen, gesunden und schmackhaften Speisen und Getränken aus der Region ein. Anmeldung bitte bis zum 20.5. unter info@f-b-w.info oder Tel. 040 42 88 25 136

Fr., 13.6. – So., 15.6.

☺ **48 Stunden Wilhelmsburg – Musikwochenende überall auf den Elbinseln.**

Fr., 20.6., bis So., 22.6.:

Schützenfest des Schützenvereins Alt Wilhelmsburg/Stillhorn – mit großem Schützenball am 21.6. im „Kupferkrug“.

Sonntag, 22.6.

11 h, Bürgerhaus: Sonntagsplatz. Das Theater Randfigur spielt „Der Eierdieb“, für Kinder ab 4 Jahren. Eintritt: 2,50 €. Anschließend: Familienmittagstisch und eine Mitmachaktion.

**Bestattungen
Schulenburg GmbH**
Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestr.
21107 HH-Wilhelmsburg
www.schulenburg-bestattungen.de

Beratung im Trauerfall · Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen



FRITZ LEHMANN
BEERDIGUNGsinstitut

Auf unserer Website www.fritz-lehmann.de
finden Sie viele Informationen über uns!
Gerne sind wir persönlich für Sie da!

Lüneburger Tor 3 · 21073 Hamburg · **Telefon 040/77 35 36**
info@fritz-lehmann.de · www.fritz-lehmann.de

Geschäftsführer Werner u. Christina Knüppel
Bitte fordern Sie unsere kostenlose Hausbroschüre an!

BiBuKino

... immer freitags um 10.30 Uhr.

Eintritt frei. Gruppen bitte anmelden!
Bücherhalle Wilhelmsburg: Tel. 757268,
Bücherhalle Kirchdorf: Tel. 7542358

23.5.:

Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Die schlaue, kleine Hexe“ – Ab 4 Jahren. Hexe Lisbet findet eines Nachts einen geheimnisvollen Koffer vor ihrer Tür, der sich partout nicht öffnen lassen will. Anscheinend hat sie den kleinen Koffer für große Hexen erwischt.

Bücherhalle Kirchdorf:

„Kleine Raupe Nimmersatt“ – Ab 3 Jahren. Die gefräßige Raupe frisst sich durch Obst, Kuchen und Käse, bis sie merkt, dass sie sich besser von Blättern ernährt...

30.5.:

Bücherhalle Kirchdorf:

„Plötzlich“ – Ab 4 Jahren. Schwein Paulchen hat so ein komisches Gefühl, als es auf dem Nachhauseweg noch etwas

einkaufen soll. Zum Glück weiß es nicht, dass das seine Berechtigung hat: Paulchen wird vom Wolf verfolgt, kann sich aber - ganz zufällig und unbemerkt - selbst retten.

Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Mein Schatz! Nein meiner!“ – Ab 4 Jahren. 7 Piraten finden einen Schatz. Doch wem steht er zu? Dem Käpt'n? Dem klugen Malte, der die Schatzkarte entziffert hat? Der kleinen Lizzy, die den Schatz geborgen hat? Oder doch dem Steuermann? Die Piraten sind ratlos. Doch dann hat der kluge Malte die rettende Idee.

13.6.:

Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Roberta und ich“ – Ab 4 Jahren. Das kleine Mädchen verliebt sich auf Anhieb in das Schaf Roberta. Allerdings finden ihre Eltern finden, dass ein Schaf kein richtiges Haustier ist...

Bücherhalle Kirchdorf:

„Hallo, ei am Betti“ – Ab 4 Jahren. Auf-

regung auf dem Bauernhof! Bauer Hans und seine Kuh Betti kommen aus Schottland zu Besuch. Doch was ist das? Es steigt ein komischer Fransen-teppich mit Hörnern aus dem Anhänger. Und das Tier spricht auch noch eine fremde Sprache. Wie sollen die Tiere miteinander umgehen und sich verständigen? Huhn Loretta und Co. finden eine Lösung...

20.6.:

Bücherhalle Kirchdorf:

„Lukas und das Eckenmonster“ – Ab 4 Jahren. Es ist jeden Abend dasselbe. Kaum löscht Mama das Licht, ist es da. Das Eckenmonster. Dann kann Lukas nicht schlafen und kuschelt sich zu Mama und Papa ins Bett. Morgens ist Lukas dann ausgeschlafen. Mama und Papa nicht. „So kann das nicht weitergehen“, sagt Mama. Und dann hat Lukas eine richtig gute Idee...



Neue Kurse:

Vegetarische Blitzgerichte Mi. 4./11.6.
Digitale Fotografie Sa. 14./21.6.
Spanisch (fast) für Anfänger ab Mi. 18.6.
Pop-Gospel ab Fr. 20.6.



Hamburger Volkshochschule
Weitere Infos: www.vhs-hamburg.de/wilhelmsburg
Telefon: 428 87 7450

GETRÄNKE OASE GMBH

WOLFGANG SEIDEL

Bei der Windmühle 19 Telefon (040) 754 25 25
21109 Hamburg Telefax (040) 754 25 25

Vermietung von Zapfanlagen

Lieferung in's Haus

Andreas Libera

Tel. 040 - 754 933 82
Mobil 0163 - 632 43 23



www.heilpraktiker-libera.de



Rechtsanwälte
Andreas Berkenkamp*
Harald Humburg

Arbeitsrecht

ausschließlich für
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer,
Betriebs- und Personalräte

*Fachanwalt für Arbeitsrecht

Neuhöfer
Straße 23
Puhstorf
Haus 2
21107
Hamburg
Tel.: 040
750 628 33
Fax: 040
750 628 34
Email:
sekretariat
@fuer-
arbeitnehmer.de

RESTAURANTE ESPAÑOL

MESON GALICIA

Genießen Sie beste spanische Küche!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mi - Mo 17 bis 23.30 Uhr
Maretstraße 60 / Tel 040 - 766 63 15
WWW.MESON-GALICIA.DE

Veranstaltungsvorschau ab Mitte Juni 2014

Diese Vorschau ist nur für größere Veranstaltungen und Feste gedacht. Sie ist eine Planungshilfe, die dazu beitragen soll, Terminüberschneidungen zu vermeiden. Sie ist nicht als Ort für frühzeitige Werbung gedacht. WIR behalten uns die Auswahl der erscheinenden Veranstaltungen vor. Bitte melden Sie uns Veranstaltungen unter Tel. 401 959 27, Fax 401 959 26 oder per E-Mail briefkasten@inselrundblick.de.

Zur Zeit liegen uns folgende Meldungen vor:

- 4.7. **Empfang: 20 Jahre Freizeithaus Kirchdorf-Süd**
- 5.7. **Daughterville**, Festival, An der Alten Schleuse
- 8.-11.8. **Schützenfest** in Moorwerder
- 15.-17.8. **Dockville**, Festival für Musik und Kunst
- 5.9. **Eröffnungsfeier des neuen Laurens-Janssen-Hauses**, Kirchdorf-Süd
- 5.9. **Flohmarkt und Frühschoppen**, Alten- und Pflegeheim Maximilian Kolbe
- 6.9. **Reiherstiegfest** auf dem Emmaus-Kirchplatz/Mannesallee
- 13./14.9. **4. Wilhelmsburger Kunst- und Ateliertage**
- 14.9. **Tag des Offenen Denkmals** Museum Elbinsel Wilhelmsburg/Windmühle Johanna
- 27./28.9. **Rassekaninchenschau** des Rassekaninchenzüchtersvereins HH 44
- 28.9. **Herbstturnier des RFV Wilhelmsburg-Kirchdorf**
- 5.10. **Weinfest** an der Windmühle Johanna
- 2.11. **Slachtfest** an de Möhl Johanna
- 18.11. **Zentraler Lesetag** des Forums Bildung Wilhelmsburg im Bürgerhaus
- 23.11. **Adventsmarkt** im Museum Elbinsel Wilhelmsburg
- 29.11. **Basartag** im Alten- und Pflegeheim Maximilian Kolbe

beratungsstelle
WILHELMSBURG
FÜR KINDER
JUGENDLICHE
UND ELTERN

Kostenlose, vertrauliche Beratung bei allen Fragen und Problemen rund um Familie, Erziehung und Partnerschaft sowie bei Trennung und Scheidung und für Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen.

Regelmäßig bieten wir „Starke Eltern, starke Kinder“-Kurse an und eine Gruppe für von Trennung und Scheidung betroffene Kinder.

Telefonische Anmeldung unter **040-42871-6343**

Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, zum Kennenlernen, Anmelden oder für eine Erstberatung in unsere offene Sprechstunde (Mi 14.00-16.00, Fr 11.00-13.00) zu kommen.
Unsere Anschrift: Vogelhüttendeich 81

Impressum

Herausgeber:

Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

Vorsitzender: Hermann Kahle

Industriestr. 125, 21107 Hamburg
Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26

E-Mail: briefkasten@inselrundblick.de

Sie erreichen uns jederzeit über Anrufbeantworter oder per E-Mail - WIR melden uns zurück.

Im Internet finden Sie uns unter

www.inselrundblick.de

Redaktionsgruppe: Sigrun Clausen (sic), Jörg Ehrnsberger (je), Marianne Groß (MG), Hermann Kahle (hk), Axel Trappe (at). **Webmaster:** Günter Terraschke. **Anzeigenakquise + Sponsoring:** Gisela Bergholtz, Rainer Zwanzleitner. **Finanzen:** Gerda Graetsch. **Technik + allg. Unterstützung:** Klaus-D Müller

Pressemitteilungen, die wir gekürzt oder ungekürzt wiedergeben, haben das Kürzel (PM).

Kontonummer: 1263 126 391 bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50)

ViSdP: Sigrun Clausen für Redaktion und Anzeigen.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.

Auflage: 7000 Ex.

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: jeweils der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe. **Wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss ihn bis dahin zumindest ankündigen!**

Anzeigenschluss: jeweils der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand Mai 2011. Bitte anfordern.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen und unverlangt eingesendeten Manuskripten behalten WIR uns Kürzungen und den Nichtabdruck vor.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

Der nächste WIR wird ab Donnerstag, 19.6.2014 ausgelegt.

